



**MEHRWEG
VERBAND**
DEUTSCHLAND



Jahresbericht 2025

Unsere Aktivitäten im vierten Jahr

1	Überblick - Wer wir sind und was wir wollen	1
	1.1 Einführung - Der Vorstand sagt Hallo	4
	1.2 Der Verband im Überblick - Vision und Ansatz	5
	1.3 Gegenstand des Berichts	7
2	Problem und Lösungsansätze - Worum es uns geht	8
	2.1 Ausgangslage und Problem - Die Wegwerfgesellschaft	9
	2.2 Kommunale, nationale & europäische politische Entwicklungen	11
	2.3 Mehrweg und Kooperation als Lösungsansatz	13
3	Ressourcen und Leistungen - Unser Tun	14
	3.1 Eingesetzte Ressourcen - Input	15
	3.2 Erbrachte Leistungen - Output	16
	3.2.1 Kommunikation	18
	3.2.2 Rahmenbedingungen	28
	3.2.3 Vernetzung und Umsetzungsunterstützung	33
	3.2.4 Projektarbeit und Drittmittelprojekte	38
4	Planung und Ausblick - 2026 unser Mehrwegjahr	45
5	Struktur und Team - Wie wir arbeiten	48
	5.1 Organisationsstruktur	49
	5.2 Unser Team - Vorstellung der handelnden Personen	52
	5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	54
6	Organisationsprofil	60
	6.1 Allgemeine Angaben - Der Verband im Überblick	61
	6.2 Governance und Interessenkonflikte	63
	6.3 Eigentümerstruktur, Mitglieder & verbundene Organisationen	64
7	Finanzen und Rechnungslegung	67
8	Wir sagen Danke	69



Überblick - Wer wir sind und was wir wollen

Wir geben einen kurzen Überblick über den Mehrwegverband Deutschland e.V., unsere Motivation und den Rahmen des Berichts. Wir führen in Vision, Ansatz und Inhalte des Jahresberichts ein.

Einführung – Der Vorstand sagt Hallo

„Mehrweg ist Klimaschutz“ – das war der Claim der Kampagne der Mehrwegallianz aus dem Jahr 2021 und er ist heute aktueller denn je. Er bringt es auf den Punkt: Mehrwegsysteme sind ein effizienter Schlüssel zu einer echten Kreislaufwirtschaft, zu nachhaltigen Materialzyklen und einer effizienten Logik am Ende jedes Lebenszyklus.

Deutschland hat eine starke Mehrweg-Tradition. Doch wir wissen: In der Tradition innovativ zu bleiben, ist eine Herausforderung. Unser Verband schlägt genau hier die Brücke – wir bewahren das Bewährte und entwickeln gleichzeitig die konkreten, innovativen Lösungen für den Übergang in eine konsequent mehrweggetriebene Kreislaufwirtschaft. Unsere Mitglieder liefern beides: die handfesten Lösungen und die entschlossene Haltung, diese neuen Märkte gemeinsam zu erschließen.

In einem Spannungsfeld aus Finanzierungsdruck, Umsetzungshürden und hartem Wettbewerb ist der Mehrwegverband der zentrale Ankerpunkt. Hier kommen wir zusammen, hier werden Projekte austariert, gestartet und mit politischer Schlagkraft versehen. Gemeinsam mit starken Partnern wie ProMehrweg, der DUH, der SIM, dem Arbeitskreis Mehrweg, Project Together, dem Wuppertal Institut, die Kühne Logistics University, Leuphana Universität und vielen weiteren treiben wir den Wandel voran – oft gegen erhebliche Widerstände.

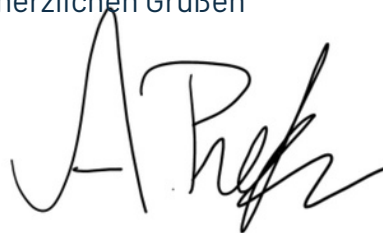
Ob in Leuchtturmprojekten wie MEHRCE, durch das wir Fördersummen direkt in die Community lenken konnten oder bei politischen Zusammenschlüssen wie die Initiative Verpackungswende, die aus unserer AG Politik heraus entstanden ist oder der fachlichen Zusammenarbeit zum Verpackungsdurchführungsgesetz: Wir und all unsere Mehrwegpartner sind stark, wir sind relevant und wir bringen die Lösungen auf die Straße.

Die Weltlage ist angespannt. Wenn Unternehmen unter Druck stehen, ist nachhaltige Innovation oft kein Selbstläufer. Mehrweglösungen müssen deshalb heute früher denn je beweisen, dass sie ökonomisch konkurrenzfähig sind. Und Mehrweg liefert. Unsere Mitglieder zeigen täglich, dass wirtschaftlich tragfähige Lösungen bereitstehen – ob im Take-away-Bereich, bei Konsumgütern, im Versandhandel oder in der Drogerie. Überall wird es konkret; Umsetzung und Skalierung sind in vollem Gange.

Wir als Vorstand sind stolz darauf, diese Entwicklung ehrenamtlich begleiten zu dürfen. Der Verband ist Plattform und Vehikel zugleich, um die echte Kreislaufwirtschaft auf allen Ebenen laut und wirksam in die Umsetzung zu bringen. Wir haben in der kurzen Zeit seit unserer Gründung schon viel erreicht. Deshalb können wir heute mit breiter Brust die Frage beantworten, die uns bei der Gründung im Februar 2022 begleitete: „Braucht es wirklich einen neuen Verein für Mehrweg?“ Die Antwort war damals ein klares „Ja!“.

Und fragt man mich heute, lautet meine Antwort: „Ja – mehr denn je.“

Mit herzlichen Grüßen



André Pietzke, Vorstandsvorsitzender
Hamburg, im Januar 2026

Der Verband im Überblick – Vision und Ansatz

Wir, der Mehrwegverband Deutschland e.V., sehen eine Welt, in der geschlossene Ressourcenkreisläufe selbstverständlich sind. Deshalb möchten wir Mehrweg insbesondere für Lebensmittel, Take-away, Drogerie und eCommerce und in vielen weiteren Anwendungen zur gesellschaftlichen Norm verhelfen. Den Mehrweg in Deutschland und Europa möchten wir kollektiv und effizient gestalten. Dazu leisten wir als Verband Arbeit zur Vernetzung, Sensibilisierung und den Wissenstransfer.

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. wurde im Februar 2022 gegründet, besteht Ende 2025 aus 68 Mitgliedern (siehe Kapitel 6.3), überwiegend Unternehmen und Organisationen, die

sich als Systembetreiber von Mehrwegverpackungslösungen für Nahrungsmittel-, Onlineversand-, Take-Away- oder Drogerieartikel positionieren,

Lebensmittel oder Kosmetik in Mehrweggebinden abfüllen,

das Thema Mehrweg wissenschaftlich betrachten, erforschen und/oder beraten, und

Lösungen in Materialauswahl, Reinigung, Logistik oder Sortierung anbieten.

Die EU und Deutschland haben erkannt, dass lineare Systeme nach dem Prinzip “Nehmen, nutzen, wegwerfen” auf einem Planeten mit planetaren Grenzen endlich sind. Die Lösung liegt in der Circular Economy, die bis 2050 die Realität in der Europäischen Union sein soll. Die Mitglieder des Mehrwegverbands Deutschland haben erkannt, dass Mehrwegsysteme –, wie heute schon in der deutschen Getränkeindustrie gelebt und durch viele Transportlösungen in der Logistik umgesetzt – ideale Beispiele sind.

Circular Economy wird Realität: “Nehmen, nutzen, und immer wieder benutzen”. Am Ende der Nutzungsphase (f-Life) schafft die materielle Standardisierung der jeweiligen Lösung ideale Voraussetzungen für ein sortenreines, hochwertiges Recycling. Mehrweg ist somit ein ideales Werkzeug, um die Circular Economy im Verpackungsbereich umzusetzen: Im stationären Handel, im Außer-Haus-Verzehr, und auch im Versandhandel.

Im Status-Quo des linearen Wegwerfsystems entsteht eine geradezu unbegrenzte Vielfalt an Verpackungslösungen und Materialien, die alle demselben End-of-Life Szenario ausgesetzt sind: Wegwerfen und hoffen, dass die Vielfalt der eingesetzten Ressourcen durch Sortierung und Recycling zurückzugewinnen ist.

Damit neue Mehrwegsysteme ökologisch und ökonomisch ihre volle Potenz entfalten, günstiger als Einweg sind und dabei Ressourcenkreisläufe ganzheitlich schließen, müssen diese skalieren.



Der Verband im Überblick - Vision und Ansatz

Anders als im Einwegsystem ist dies jedoch nur durch Zusammenarbeit möglich, Zusammenarbeit von Systembetreibern, Abfüllern, Händler:innen und Nutzer:innen. Der Mehrwegverband Deutschland wurde 2022 gegründet um dieses Verständnis weiterzuentwickeln, den Wissensaustausch zum Thema zu unterstützen und ultimativ die Räume zu bieten, dass neue Mehrwegsysteme durch Zusammenarbeit skalieren können.



Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich

In diesem Jahresbericht werden die Ziele, Aktivitäten und Projekte des Mehrwegverband Deutschland e.V. dargestellt.

Berichtszeitraum und Berichtszyklus

1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025. Der Bericht erscheint jährlich.

Anwendung des SRS

Der Bericht orientiert sich am **Social Reporting Standard** (Stand 2014).

Kontakt

André Pietzke, Vorsitzender, andre.pietzke@mehrwegverband.de
Mathias Gerspacher, Geschäftsführer,
mathias.gerspacher@mehrwegverband.de

hello@mehrwegverband.de
www.mehrwegverband.de
<https://www.linkedin.com/company/mehrwegverband>

Bezug

Der Bericht steht auf folgender Seite zum kostenfreien Download bereit: www.mehrwegverband.de



© IMAGO/ Klaus Martin Höfer

Problem und Lösungsansätze - Worum es uns geht

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Steigende Verpackungsabfälle brauchen strukturelle Lösungen. In diesem Kapitel gehen wir auf die Herausforderungen, politische Entwicklungen und unseren Lösungsansatz ein.

Ausgangslage und Problem – Die Wegwerfgesellschaft

Trotz politischer und gesellschaftlicher Bemühungen, Abfälle zu vermeiden und Ressourcen zu schonen, ist das Abfallaufkommen in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gestiegen. In Deutschland wurden im Jahr 2000 noch rund 458 kg haushaltstypische Siedlungsabfälle pro Einwohner:in erzeugt; 2020 waren es fast 100 kg mehr (554 kg/EW). Fast die Hälfte davon sind Verpackungsabfälle (227 kg/Kopf).

Sichtbar wird das in unterschiedlichen Bereichen, die sich in unserer Verbandslogik in unterschiedlichen Umschlagsplätzen verorten lassen. Besonders sichtbar wird das Problem im öffentlichen Raum, was wir hier als Beispiel anführen wollen. Straßen, Plätze und Parks werden zunehmend durch Verpackungsmüll belastet. Der Trend zur Einwegverpackung zeigt sich besonders deutlich im Außer-Haus-Konsum (To go Bereich). Allein im Jahr 2023 wurden in Deutschland rund 14,6 Milliarden Einwegverpackungen im To-Go-Bereich verbraucht. Die Herstellung dieser Verpackungen ist energie- und rohstoffintensiv; ihr Transport und ihre Entsorgung verursachen zusätzliche Emissionen.

Gleichzeitig beträgt die durchschnittliche Nutzungsdauer vieler Produkte nur wenige Minuten – etwa bei Einweg-Getränkebechern, die häufig nach rund 15 Minuten Nutzung im Müll landen, während kreislauffähige Mehrwegverpackungen immer wieder benutzt werden können.



¹Umweltbundesamt (UBA), 2020. Abfallaufkommen. Abgerufen am 28.2.2023 von: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/abfallaufkommen#siedlungsabfalle-haushaltstypische-siedlungsabfalle>

Ausgangslage und Problem – Die Wegwerfgesellschaft

Die steigenden Kosten für die Entsorgung werden größtenteils von uns allen getragen – egal, ob wir Einweg nutzen oder nicht. Maßnahmen wie häufigere Leerungen oder mehr Mülleimer bekämpfen nur Symptome, nicht die Ursachen.

Ein weiterer Bereich ist der stationäre Handel, in dem beispielsweise im Vorverpackten Lebensmittelbereich besonders hohe Einsparpotenziale festzustellen sind.

Vorverpackte Lebensmittel verursachen im stationären Handel extreme Mengen Verpackungsmüll: Allein in den Kategorien Babybekleidung, Brotaufstriche, Kaffee und Kakao, Molkereiprodukte, Obst- und Gemüsekonserven, Speiseessig, Speiseöl und Wein fallen jährlich 18 Milliarden Einweg-Verpackungen an, die 1,3 Millionen Tonnen Verpackungsmüll verursachen. Das zeigt eine Studie der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM), die der Mehrwegverband gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) im Rahmen eines Verbändeförderungsprojektes des Umweltbundesamts (UBA) im Jahr 2025 in Auftrag gegeben haben.

Die Menge an Einwegverpackungen entspricht einem Volumen von fast sieben Fußballstadien. Ein Umstieg auf Mehrweg allein bei Wein, Obst- und Gemüsekonserven, Öl und -Essig könnte 710.000 Tonnen Abfall, 409.000 Tonnen CO₂ sowie 143.000 Tonnen Rohstoffe wie Quarzsand und Stahl einsparen.

Während Maßnahmen wie zusätzliche Mülleimer oder häufigere Leerungen die sichtbaren Folgen abmildern können, lösen sie das zugrunde liegende Problem nicht: das lineare Prinzip Produzieren – Nutzen – Wegwerfen. Die Kosten für Reinigung, Sammlung und Entsorgung werden derzeit größtenteils von der Allgemeinheit getragen – unabhängig davon, ob jemand Einwegverpackungen nutzt oder nicht.

Vor diesem Hintergrund braucht es strukturelle Lösungen, die Abfallvermeidung fördern und Mehrwegsysteme als ressourcenschonende Alternative stärken – und das nicht nur im To-Go-Bereich, im stationären Handel bei vorverpackten Lebensmitteln, Kosmetik und Reinigungsmitteln und vielen mehr, sondern auch im Versandhandel.

Kommunale, nationale und europäische politische Entwicklungen

Die zuvor beschriebenen Herausforderungen zeigen, dass technische Innovationen und freiwillige Initiativen allein nicht ausreichen. Damit sich Mehrwegsysteme breit etablieren können, braucht es klare politische Rahmenbedingungen und wirksame wirtschaftliche Anreize. Im Jahr 2025 prägten insbesondere Entwicklungen auf kommunaler, nationaler und europäischer Ebene die Diskussion.

Eine wachsende Rolle spielen kommunale Einwegverpackungssteuern, die vor allem im To-Go-Bereich ansetzen. Sie verfolgen das Ziel, die Nutzung von Einwegverpackungen zu reduzieren und gleichzeitig Mehrwegalternativen zu stärken. Gleichzeitig setzen sie das Verursacherprinzip um: Wer Einweg nutzt, beteiligt sich stärker an den Kosten für Reinigung und Entsorgung im öffentlichen Raum.

Mehrere Städte haben entsprechende Instrumente bereits eingeführt oder planen deren Umsetzung – darunter Tübingen (seit 2022), Konstanz (seit 2025) und Freiburg (ab 2026). Auch in weiteren Kommunen wird intensiv über die Einführung diskutiert. Um diese Entwicklung weiter zu fördern, ist der Mehrwegverband eine der Organisationen, die im Herbst 2025 die "Initiative Verpackungswende" gegründet haben. Die "Initiative Verpackungswende" ist ein Zusammenschluss von Organisationen, Vereinen, Verbänden und Unternehmen. Der Mehrwegverband Deutschland e.V. unterhält die gemeinsame Website.

Auch auf nationaler Ebene wurden wichtige Weichen gestellt. Mit der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) hat die Bundesregierung Ende 2024 einen strategischen Orientierungsrahmen für den Übergang zu einer zirkulären Wirtschaftsweise beschlossen. Ziel ist es unter anderem, das Abfallaufkommen bis 2045 um 20 % zu reduzieren und Materialien möglichst lange im Wirtschaftssystem zu halten.

In Bezug auf Mehrweg enthält die Strategie das Ziel, Mehrwegsysteme langfristig flächendeckend zu etablieren und stärker in regionalen Poollösungen zu organisieren. Konkrete Reduktionsziele für Verpackungsabfälle fehlen bislang jedoch, sodass die praktische Umsetzung der Transformation weiterhin stark von Marktakteuren, Innovationen und lokalen Initiativen getragen wird.

Auf europäischer Ebene wurden neue Rahmenbedingungen geschaffen. Seit Februar 2025 gilt die EU-Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR). Sie enthält erstmals verbindliche Vorgaben zur Reduktion von Verpackungsabfällen in der Europäischen Union und sieht unter anderem eine Reduktion um 15 % bis 2040 vor. Darüber hinaus führt die Verordnung in mehreren Bereichen Vorgaben zur Nutzung von Mehrweg ein, etwa bei Getränke- und Transportverpackungen sowie eine Mehrweg-Angebotspflicht für To-Go-Verpackungen nach dem Vorbild der deutschen Regelung. Damit schafft die PPWR erstmals einen europäischen Rahmen für



Kommunale, nationale und europäische politische Entwicklungen

Mehrwegsysteme, auch wenn der Fokus weiterhin stark auf Recyclingfähigkeit und Recyclingquoten liegt.

Für den Mehrwegverband Deutschland e. V. zeigen diese Entwicklungen deutlich: Mehrweg gewinnt zunehmend politische Bedeutung, gleichzeitig besteht weiterhin erheblicher Handlungsbedarf – und hier setzt der Mehrwegverband Deutschland e.V. an.



Mehrweg und Kooperation als Lösungsansatz

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. wurde 2022 gegründet, um den Übergang von linearen Wertschöpfungsketten hin zu zirkulären Mehrwegsystemen zu beschleunigen. Ziel ist es, Mehrweg überall dort zum Standard zu machen, wo es ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist.

Das bedeutet:

Verpackungen vermeiden oder reduzieren,

Produkte und Verpackungen mehrfach für denselben Zweck nutzen,

Materialien im Kreislauf führen,

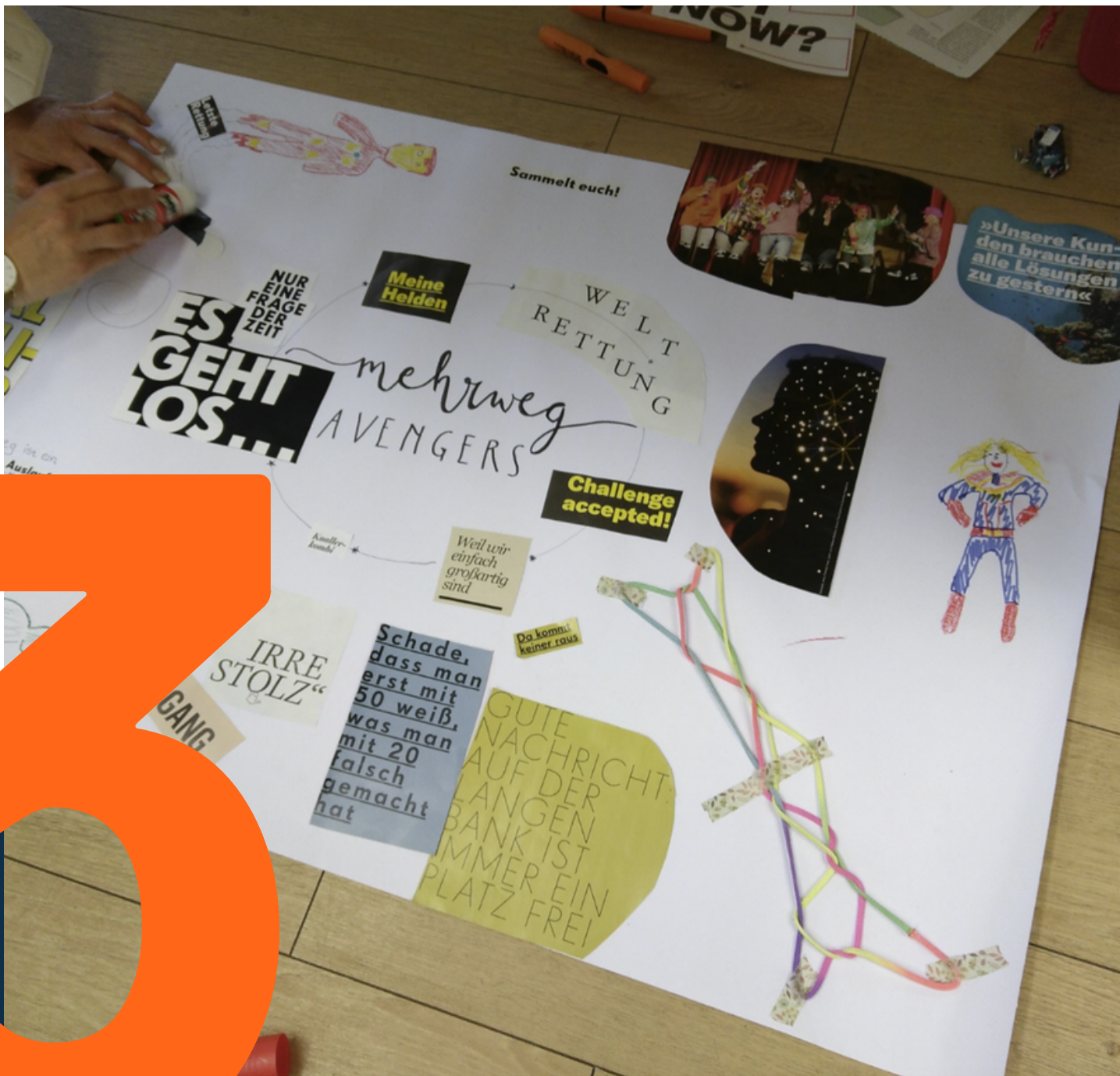
und damit weiter oben in der Abfallhierarchie ansetzen.

Neben der etablierten Mehrwegwelt – etwa bei Getränkeflaschen und Transportverpackungen – entstehen in Deutschland zunehmend neue Anwendungen: Start-ups, Unternehmen und Forschungseinrichtungen entwickeln Mehrwegmodelle für Take-away-Verpackungen, vorverpackte Lebensmittel, Drogerie- und Kosmetikprodukte oder den Versandhandel. Diese Innovationen zeigen, dass Mehrweg in vielen weiteren Bereichen möglich ist.

Um diese Transformation zu unterstützen, engagiert sich der Verband in den Bereichen Wissenschaft, Innovation, Infrastrukturaufbau,

Standardisierung sowie politische Rahmenbedingungen. Gleichzeitig baut er Kooperationen mit Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft auf – denn der Übergang zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft kann nur gemeinsam gelingen.

Beispielsweise hat der Mehrwegverband Deutschland e.V. die "Initiative Verpackungswende" für die Einführung kommunaler Verpackungssteuern früh begleitet und maßgeblich über die AG Politik den Rahmen gegeben. Weitere Arbeiten im Bereich politischen Rahmenbedingungen sind in Kapitel 3.2.2 beschrieben.



Ressourcen und Leistungen - Unser Tun

Lest in diesem Kapitel, mit welchen finanziellen Ressourcen wir unsere Arbeit gestaltet haben, um Mehrweg zur gesellschaftlichen Norm zu verhelfen.

Eingesetzte Ressourcen (Input)

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. setzte im Jahr 2025 insgesamt rund € 160.000 an finanziellen Ressourcen für Personalkosten und Projekte (z.B. UBA-Verbandeförderung) sowie für betriebliche Aufwendungen zur Erfüllung unserer satzungsmäßigen Zwecke ein.

Im Jahr 2025 wurden die bereits geschaffenen Stellen in der Geschäftsführung (Minijob Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen, politischer Referent, Projektleitungsstelle) weitergeführt und eine neue Stelle (Referent*in für Kommunikation und Projektmanagement) geschaffen.

Zusätzlich hat die ProjectTogether gGmbH Ressourcen eingebracht, indem sie dem Geschäftsführer Mathias Gerspacher sowie der Referentin für Kommunikation und Projektmanagement Merle Remy im Rahmen von Stipendien Gemeinschafts- und Meetingräume sowie Arbeitsplätze kostenfrei zur Verfügung stellte.



Erbrachte Leistungen (Output)

Um der übergeordneten Zielstellung neuen Mehrwegsystemen durch Skalierung zur erneuten gesellschaftlichen Norm zu verhelfen, wirkt der Verband mit seinen Mitgliedern schwerpunktmäßig in drei Bereichen:



Kommunikation

Um Mehrweg zur erneuten gesellschaftlichen Norm zu verhelfen, ist es essentiell sich nicht nur über den Status-Quo des linearen Einwegsystems zu beklagen, sondern sich in die Lage zu versetzen, über Mehrweg als Mittel zur Erreichung geschlossener Ressourcenkreisläufe im besten Sinne der Circular Economy zu sprechen. Dafür ermöglichen, bereichern und forcieren wir die Kommunikation rund um Mehrweg.



Rahmenbedingungen

Im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Diskurs gibt es eine Menge Bewegung, um die Circular Economy Realität werden zu lassen, ökonomische Aktivität von Ressourcenverbrauch zu entkoppeln und den Status-Quo der gigantischen Ressourcenverschwendung entgegenzutreten. Gemeinsam arbeiten wir an den Rahmenbedingungen, dass Mehrweg zur ökologisch und ökonomisch vorteilhaften Selbstverständlichkeit wird.



Vernetzung und Umsetzungsunterstützung

Als Verband mit kompetenten Mitgliedern entlang der gesamten Mehrweg-Wertschöpfungskette und darüber hinaus ist eines unserer stärksten Wirkungsfelder das Vernetzen untereinander.

Die drei Wirkungsfelder haben sich auch im Jahr 2025 als richtungsweisend bewiesen, nach denen der Mehrwegverband Deutschland e.V. seine Aktivitäten und damit sein Wirken gut ausrichten konnte.

Auf verschiedenen Veranstaltungen und Messen (siehe unten) kommunizieren Mitglieder und Vertreter:innen die Mission des Verbandes und vermitteln ihre Mehrweg-Expertise. Der erste

Erbrachte Leistungen (Output)

Gemeinschaftsstand des Mehrwegverbandes Deutschland e.V. wurde auf der BIOFACH Anfang 2025 erfolgreich umgesetzt und ist entsprechend als besonderes Beispiel zu erwähnen.

Rahmenbedingungen für Mehrwegsysteme entstehen sowohl durch die Haltung und Kooperation zentraler Marktakteure – insbesondere des Handels – als auch durch zunehmend konkrete politische Vorgaben. Auf europäischer Ebene wurde mit der Packaging & Packaging Waste Regulation (PPWR) ein neuer regulatorischer Rahmen geschaffen, der ab 2026 schrittweise strengere Anforderungen an Kreislauffähigkeit, Recyclingquoten und Wiederverwendung von Verpackungen in der EU etabliert.

Gleichzeitig entwickelt sich auch in Deutschland die politische Debatte in Richtung stärkerer Mehrwegförderung. Mit der Bestätigung der Rechtmäßigkeit kommunaler Verpackungssteuern durch das Bundesverfassungsgericht im Jahr 2025 wurde Städten und Gemeinden ein neues Instrument zur Reduzierung von Einwegverpackungen und zur Förderung von Mehrwegsystemen eröffnet. Insbesondere bei letzterem wirkt der Verband stark mit, indem in der AG Politik die Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der "Initiative Verpackungswende" gesetzt wurden (siehe unten).

Insgesamt zeigt sich damit eine zunehmende politische Unterstützung für Maßnahmen im Bereich Mehrweg, die den Ausbau und die Skalierung neuer Mehrwegstrukturen in

Deutschland begünstigen.

Vernetzung und Umsetzungsunterstützung sind zentrale Aufgaben des Mehrwegverbandes Deutschland e.V.. Dafür gab es auch 2025 regelmäßige Austauschformate unter den Mitgliedern, Kooperationspartnern und verbündeten Verbänden. Ein Highlight des Jahres 2025 war das Mitgliedertreffen mit Mitgliederversammlung im Mai in Lüneburg.

Ergänzend wurden Formate wie mehrwegXchange sowie Community- und Vernetzungscalls durchgeführt. Mit unserem monatlichen Newsletter informieren wir über politische Entwicklungen, Verbandsaktivitäten und Angebote aus der Mehrwegwelt und stärken so die Vernetzung innerhalb des Verbandes.

Kommunikation und externe Veranstaltungen:

Im Wirkungsbereich Kommunikation bereiten wir Wissen zu Mehrwegthemen verständlich und wissenschaftlich fundiert auf und machen dies, z.B. durch Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen und in Medien, zugänglich (Information). Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern, sich sowohl zu verschiedenen Mehrwegaspekten weiterzubilden, als auch ihre eigene Expertise einzubringen und ebenso durch Bühnenpräsenz auf Veranstaltungen weiterzugeben (Kompetenzaufbau).

Im Jahr 2025 waren wir mit dem Mehrwegverband Deutschland e.V. auf folgenden Veranstaltungen involviert:

Externe Fachveranstaltungen, Messen, Schulungen und Webinare mit Beteiligung des Mehrwegverbandes

BIOFACH, Nürnberg,
11.-14.02.2025

Für die BIOFACH 2025 wurde vom Mehrwegverband Deutschland e.V. die "AG Gemeinschaftsstand" 2024 ins Leben gerufen. Unter Leitung von Sarah Hausler aus dem Kernteam wurde erstmalig ein Gemeinschaftsstand mit vielen Mitgliedern organisiert und umgesetzt. Neben Bühnenpräsenz, politischem Austausch und großer Sichtbarkeit für das Thema Mehrweg konnten die Messteilnehmer an vier von der AG organisierten Mehrweg-Rundgängen teilnehmen.

Weiterführende Informationen und Eindrücke zur Veranstaltungen sind in Kapitel 3.2.2 Rahmenbedingungen unter "AG Gemeinschaftsstand" aufgeführt.

On-the-Go Community Call
der mehrweg.einfach-
machen.
Umsetzungsallianz,
28.04.2025, 26.06.2025

Nicole Seyring und Merle Remy informierten die Community jeweils zum MEHRCE-Projekt. Im On-the-Go Community Call wurden die Innovationsphasen beworben, kurze Projektzwischenstände berichtet und die im Rahmen der MEHRCE-Innovationsphase 1 ausgewählten Projekte vorgestellt.

EMPACK,
7.-8.05.2025 (Dortmund),
3.-4.06.2025 (Hamburg)

Für beide EMPACK Messen konnte das Kernteam des Mehrwegverbandes unbegrenzte Freitickets für die Mitgliedschaft bereitstellen.

Auf der EMPACK in Dortmund waren auf der Bühne André Pietzke (Mehrwegverband Deutschland e.V.) & unsere Mitglieder Matthias Thesing (rhinopaq GmbH), Frank Linti (Inotec Barcode Security GmbH) sowie Stefan Frye (Sykell GmbH) vertreten, die in einem Panel einen hilfreichen Überblick über Chancen und Wege für Mehrweg gegeben haben.

In Hamburg gab es einen spannenden Impuls von André Pietzke & André Lang-Herfurth (Mehrwegverband Deutschland e.V.) sowie Tim Breker (VYTAL Global GmbH) zum Thema "Mehrwegverpackungen: Mit Kollaboration zu Mehrweg mit System".

Beide Vorträge wurden aus dem Verband heraus organisiert.

REUse Economy EXPO,
Paris, 26.-27.05.2025

Der Mehrwegverband war Partner der Veranstaltung des französischen Partnerverbandes Réseau Vrac et Réemploi in Paris, der internationale Treffpunkt für Mehrweg und Unverpackt, und konnte über die Mitgliedschaft bei NEWEra seinen eigenen Mitgliedern Gratistickets für die Veranstaltung anbieten. Das Motto 2025: „Reuse profitabel skalieren“.

Highlights:

4 neue Themenbereiche (u. a. Verpackung, Elektronik, Möbel, Beratung)

65+ Vorträge & Masterclasses, 300+ Lösungen

Lernexpedition am 28. Mai mit Einblick in den Weg einer Mehrwegflasche in Paris

Der Mehrwegverband Deutschland e. V. war mit mehreren Mitgliedern & nationalen sowie internationalen Kooperationspartnern dort vertreten: Mathias Gerspacher, André Pietzke & André Lang-Herfurth (alle Mehrwegverband)



Deutschland e.V.), Fernando Rodriguez (New ERA), Henriette Schneider (PRO MEHRWEG e.V.), Tobias Bielenstein (Arbeitskreis Mehrweg, Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G.), Jens Oldenburg (Stiftung Initiative Mehrweg), Konstantin Koller (dotch GmbH), Michael Kappler & Davide Mazzanti (beide Sykell GmbH), Vanessa Esslinger (ProjectTogether), Tim Breker (Vytal GmbH) und viele weitere.

LZ Summit Verpackung & Kreislaufwirtschaft, Hamburg, 1.-2.07.2025

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. kooperiert mit der LZ und konnte an seine Mitglieder 25 Prozent Rabatt auf den Ticketpreis weitergeben. Die Kernfragestellung des Summits lautete: "Wie können Ressourcen und Materialien in Herstellung und Wiederverwertung so optimiert werden, dass Verpackungskreisläufe im Lebensmittelsektor erfolgreich geschlossen werden?"

"Mehrwegwende in München", München, 12.09.2025

Unter dem Titel „Für eine Mehrwegwende in München“ diskutierten Vertreter:innen aus Politik und Praxis über wirksame Maßnahmen zur Reduzierung von Einwegverpackungen – von der Verpackungssteuer bis zum Ausbau von Rückgabefraktionen. Organisiert wurde die Veranstaltung durch Rehab Republic. Der Mehrwegverband Deutschland e.V. war durch Nicole Seyring vertreten. Gemeinsam mit weiteren Expert:innen aus Politik und Praxis wurde erörtert, wie trotz bislang geringer Mehrwegnutzung im To-go-Bereich konkrete Fortschritte für eine stärkere Verbreitung von Mehrwegsystemen konkret in der Stadt München erreicht werden können.

POLYPROBLEM-Camp, Frankfurt am Main, 30.09.2025

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. unterstützte 2025 die Veranstaltung ihres Partners der Röchling Stiftung und bewarb die Veranstaltung im Newsletter und auf LinkedIn. Plastikmüll zu vermeiden bleibt eine der zentralen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit – für Industrie, Handel, Politik und Konsument:innen



gleichermaßen.

Das organisierte Barcamp brachte engagierte Macher:innen zusammen, die mit praktischen Lösungen einen bewussten und sparsamen Umgang mit Kunststoff vorantreiben. Die Veranstaltung schaffte einen offenen Raum für Vernetzung, Austausch, Best Practices, fachliche Impulse und neue Werkzeuge für die Praxis. Sowohl unsere Vorständin Monica Harting Pfeifer als Inputgeberin als auch unser Geschäftsführer, Mathias Gerspacher, haben aktiv an dem Barcamp Mehrweg als Lösungsansatz zur Einweg-Plastikvermeidung platziert.

Zero Waste Gastronomie
Workshop, München,
27.10.2025

Der Zero Waste Innovation Hub lud im Munich Urban Colab zum Vernetzungsnachmittag rund um zirkuläre Gastronomie-Lösungen ein. Vorgestellt wurde u.a. der Circular Gastro Navigator, ein digitaler Wegweiser für nachhaltige Gastronomie, inklusive Mehrweg-Anbietern. Nicole Seyring hat für den Mehrwegverband zugearbeitet bzw. den Gastro-Navigator kommentiert.

10. Europäische Mehrweg
Konferenz, Berlin,
6.11.2025

Die Deutsche Umwelthilfe lud in Berlin mehr als 200 Vertreter:innen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zur 10. Europäischen Mehrwegkonferenz ein. Organisiert wurde sie von der Deutschen Umwelthilfe (DUH), dem Europäischen Verband der Getränkegroßhändler (CEGROBB), den Privaten Brauereien Deutschland, Pro Mehrweg e.V. sowie der Reloop Plattform – und bot eine zentrale Plattform für den Austausch über die Umsetzung der PPWR. Vertreter:innen aus EU-Kommission, Europäischem Parlament und Rat sowie Praxisakteur:innen diskutierten Chancen und Herausforderungen der PPWR-Umsetzung: von Pool-Management-Modellen über rechtliche Anforderungen bis zur Bedeutung klarer Rahmenbedingungen für funktionierende Mehrwegsyste-me. Der Mehrwegverband Deutschland e.V. und viele Mitglieder nahmen teil.



Zero-Waste-
Aktionswochen, Berlin,
3.-30.11.2025

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. unterstützte 2025 die zweiten Berliner Zero-Waste-Aktionswochen 2025 und rief seine Mitglieder zur Teilnahme auf. Die Aktionswochen fanden vom 3. bis 30. November statt und machten mit zahlreichen Veranstaltungen auf Möglichkeiten zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung aufmerksam. Der Verband bewarb die Initiative in seinem Netzwerk. Ziel der Aktionswochen ist es, vielfältige Ansätze für Abfallvermeidung sichtbar zu machen und das Thema Zero Waste in der Stadtgesellschaft stärker zu verankern.

Treffpunkt Mehrweg,
Dortmund, 18.-19.11.2025

Unter dem Motto "Mehrweg Perspektiven" lud das Mitglied LOGIPACK mit dem Treffpunkt Mehrweg erstmals zu einer neuen Dialogplattform für alle Akteure in der Mehrweg-Supply Chain ein. Für die Veranstaltung konnte der Mehrwegverband Deutschland e.V. 50€ Rabatt auf den Ticketpreis (299€) an seine Mitglieder weitergeben. Sowohl das Team des Mehrwegverbandes als auch viele Mitglieder waren dort vertreten, ebenfalls mit Bühnenpräsenz:

Veronika Pfender (dotch) diskutierte gemeinsam mit drei weiteren Mehrweg-Akteuren, wie Synergiepotenziale in Mehrwegkreisläufen erschlossen werden können.

Nicole Sehring (Mehrwegverband Deutschland) sprach mit Vertreterinnen und Vertretern von Edeka und Rewe darüber, welche Wirkungen und Potenziale Mehrweg aus Sicht des Lebensmitteleinzelhandels hat – mit besonderem Fokus auf Gebinde- und Distributionsstrategien am Point of Sale.

André Lang-Herfurth (Circular ERP / Sykell) war Teil einer Talkrunde mit Tomra und weiteren Akteuren, in der die Digitalisierung der Mehrweg-Supply-Chain und Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung im Mittelpunkt standen.

André Pietzke (Mehrwegverband Deutschland) diskutierte gemeinsam mit Jens Oldenburg (Stiftung Initiative Mehrweg) und Henriette Schneider (Pro Mehrweg) in einem Future-Talk über Entwicklungen, Rahmenbedingungen und Perspektiven für ein Mehrwegsysteem der Zukunft.

Farbeimer-Kampagne-
Workshop, Berlin,
18.11.2025

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. begleitet seit Oktober 2025 als Netzwerkpartner die Farbeimer-Kampagne und nahm an dem zentralen Workshop in Berlin teil. Ziel der Initiative ist es, Kunststoff-Farbeimer nicht nur besser zu recyceln, sondern ihr gesamtes Nutzungskonzept neu zu denken – von langlebigen Mehrweg-Ansätzen über neue Materialien bis hin zu zirkulären Geschäftsmodellen. Einen ausführlichen Bericht dazu gibt es im Abschnitt "Kampagnen".

Refillable & Reusable
Packaging, Berlin,
3.-4.12.2025

Die Veranstaltung in Berlin bot eine Plattform für alle, die die Zukunft von Mehrweg mitgestalten. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in gesetzliche Rahmenbedingungen, Trends im Konsumentenverhalten, innovative Materialien und Kreislaufösungen sowie Praxisbeispiele von Branchenpionier:innen. Ein besonderes Highlight war der PPWR-Workshop am 3. Dezember mit Expert:innen aus Industrie, Verbänden und Finanzwelt – unter anderem ProMehrweg, Genossenschaft Deutscher Brunnen eG und Plastics Europe. Der Mehrwegverband Deutschland e.V. konnte an seine Mitglieder einen Sonderpreis von 500€ weitergeben.

NKWS-Jahreskonferenz,
Berlin, 5.12.2025

Die Referentin für Kommunikation und Projektmanagement Merle Remy präsentierte dem Konferenzpublikum (NGOs, Ministerien, Forschungsinstitute) die MEHRCE-Community an einem Projektstand der MEM-Umsetzungsallianz, der vom WWF Deutschland (hauptverantwortlich) und dem Mehrwegverband Deutschland e.V. betreut wurde.

In einem vom Verband gepflegten Dokument werden außerdem Veranstaltungen, Messen und Kongresse gesammelt. Ziel ist die Vernetzung unter den Mitgliedern sowie die aktive Anfrage auf Programmbeteiligung des Verbandes bei relevanten Veranstaltungen. Im Jahr 2025 konnte der Verband und einige Mitglieder dadurch bei Veranstaltungen in Form von Panelbeteiligung partizipieren und das Thema Mehrweg platzieren



Kampagnen

Digitale Kampagne: #keinMüllimMärz

Die Kampagne „Unverpackt & Mehrweg Monat“ hat ihren Ursprung in Frankreich und wurde dort vom Netzwerk Réseau Vrac & Réemploi ins Leben gerufen, um im März eines jeden Jahres gezielt für Abfallvermeidung, Wiederverwendung und unverpacktes Ein-kaufen zu sensibilisieren. Das Aktionsformat hat sich in den vergangenen Jahren als wirksames Instrument etabliert, um Handel, Unternehmen und Zivilgesellschaft gemeinsam für Mehrweglösungen zu mobilisieren.

Im März 2025 haben wir die Kampagne unter dem Hashtag #keinMüllimMärz in Deutschland aufgegriffen und gemeinsam mit dem unverpackt e.V. umgesetzt. Ziel war es, Mehrweg- und Unverpackt-Lösungen sichtbar zu machen, Bewusstsein für Müllvermeidung zu schaffen und konkrete Alternativen in den Fokus zu rücken.

Die koordinative Rolle lag dabei beim Kernteam des Mehrwegverbandes: Von der Abstimmung mit dem Partnerverband über die Bereitstellung von Kommunikations-Assets bis hin zur Planung und Bespielung unserer Kanäle – insbesondere auf LinkedIn – wurden alle Maßnahmen zentral gesteuert. So konnten wir eine konsistente Ansprache sicherstellen, Inhalte bündeln und die Aktivitäten unserer Mitglieder gezielt verstärken.

Viele Mitgliedsunternehmen haben sich aktiv beteiligt und die Kampagne über ihre eigenen Kanäle multipliziert.

Beispielhaft zu nennen sind die dotch GmbH, Jokey SE mit KeepIN, MMP – Mach Mehrweg Pool e.V., SEA ME GmbH mit zerooo sowie die sykell GmbH mit EINFACH MEHRWEG. Auch engagierte Einzelpersonen aus dem Netzwerk – darunter Doris Diebold (hey circle), Peter Désilets (Pacoon) und Nicole Seyring (circulatemore) – haben mit eigenen Beiträgen Perspektiven aus Praxis, Design und Systeminnovation eingebracht.

Die Kampagne hat damit einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für das Thema Müllvermeidung, Mehrweglösungen und Zirkularität geleistet und gezeigt, wie wirkungsvoll eine abgestimmte, netzwerkbasierte Kommunikation für die Stärkung der Mehrwegbranche sein kann.

Die Farbeimerkampagne

Seit Oktober 2025 beteiligt sich der Verband als Netzwerkpartner an der Farbeimer-Kampagne der Novisio GmbH. Ziel der Initiative ist es, Kunststoff-Farbeimer nicht nur besser zu recyceln, sondern ihr gesamtes Nutzungskonzept neu zu denken – von langlebigen Mehrweg-Ansätzen über neue Materialien bis hin zu zirkulären Geschäftsmodellen.

Der Anlass ist auch regulatorisch geprägt: Ab 2030 müssen Farbeimer mindestens 35 Prozent Rezyklat enthalten, bis 2040 steigt der Anteil auf 65 Prozent. Gleichzeitig werden viele Eimer heute nach einmaliger Nutzung entsorgt. Die Kampagne stellt daher die grundlegendere Frage, wie Farbeimer



möglichst lange im Umlauf bleiben können. Im Rahmen eines offenen Innovationsprozesses auf der Plattform Make Innovation Handwerk wurden Betriebe, Hersteller, Entsorgungsunternehmen, Forschungseinrichtungen und Verbände zusammengebracht. Workshops, Online-Formate und eine gemeinsame Ideenentwicklung ermöglichten es, neue Lösungsansätze für zirkuläre Systeme zu diskutieren – etwa Rücknahmelogistik, standardisierte Gebinde oder Pool-Modelle für Mehrweg.

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. brachte dabei seine Erfahrung mit bestehenden Mehrwegsyste men in anderen Branchen ein, verbreitete die Kampagne in seinem Netzwerk, lud seine Mitglieder zur Teilnahme an der Kampagne auf und besuchte eine zentrale Veranstaltung im November 2025 in Berlin, in der die Ideen zur Kampagne gepitcht und gemeinsam in Arbeitsgruppen weiterentwickelt wurden. Die Ergebnisse der Kampagne werden im März 2026 auf dem Branchenevent ZUKUNFT HANDWERK vorgestellt.

Presse und Medien

Der Mehrweg-Wegweiser

Der Wegweiser Mehrweg ist die zentrale Informationsplattform rund um das Thema Mehrweg und bündelt Leitfäden, Vorlagen, Studien und Best Practices für Gastronomie, Veranstaltungen und Kommunen. Entwickelt von WWF Deutschland gemeinsam mit ProjectTogether und Mehrwegverband

Deutschland e.V. im Rahmen der Umsetzungsallianz mehrweg.einfach.machen, unterstützt die Plattform Akteur:innen dabei, Mehrweglösungen praxisnah umzusetzen. Der Wegweiser bringt Klarheit zu zentralen Fragen der Mehrwegangebotspflicht und stellt geprüfte Informationen, Materialien und konkrete Handlungsempfehlungen bereit. In 2025 wurde die Website umfassend überarbeitet und bietet nun eine verbesserte Suche sowie eine noch intuitivere Nutzerführung.

Mehrweg in Podcast-Formaten

Auch in verschiedenen Podcast Formaten haben wir in 2025 über das Thema Mehrweg informiert:

André Pietzke (Mehrwegverband Deutschland e.V.) war im Mai 2025 zu Gast beim Podcast der Circular Academy und hat dort über die Zukunft von Verpackung und warum nur regeneratives Wirtschaften und weiter bringt berichtet.

Im September 2025 hat Nicole Seyring (Mehrwegverband Deutschland e.V.) gemeinsam mit Herwig Kirchberger (Delsci GmbH) und Dominick Bock (BB Plastpack e.K.) bei der Abschlussveranstaltung der Circular Academy in Wels/Österreich über alternative Verpackungslösungen diskutiert und darüber gesprochen, wie man Zirkularität angehen kann, wie wichtig Kooperation ist und wie auch KMUs mit dem Megatrend Nachhaltigkeit mithalten können. Im Nachgang wurde das Gespräch im Podcast der Circular Academy veröffentlicht.



Im November 2026 waren André Pietzke und André Lang-Herfurth aus dem Vorstand des Mehrwegverband Deutschland e.V. zu Gast im Podcast Circu:Cast von Laura Scherer. In der Folge diskutierten sie die Rolle von Mehrwegsystemen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und gaben Einblicke in ihre persönlichen Wege in die Mehrwegbranche.

Im Gespräch ging es unter anderem um die Entstehung ihrer Unternehmen dotch GmbH und Sykell sowie um die Motivation, gemeinsam mit weiteren Akteurinnen und Akteuren den Verband zu gründen. Darüber hinaus wurden zentrale Herausforderungen der Mehrweg-Community, die Bedeutung von Vernetzung und Digitalisierung sowie mögliche Synergien mit der Entsorgungswirtschaft diskutiert.

Die Folge zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenarbeit, Transparenz und systemisches Denken sind, um Mehrwegsysteme erfolgreich zu skalieren und die Kreislaufwirtschaft voranzubringen. Zudem wurde ein Ausblick darauf gegeben, wie sich die Mehrweglandschaft bis 2030 weiterentwickeln könnte.

Learning Report der Umsetzungsallianz mehrweg.einfach.machen

Die Umsetzungsallianz mehrweg.einfach.machen, getragen von WWF Deutschland, ProjectTogether und Mehrwegverband Deutschland e.V., hat im März 2025 ihren Learning Report veröffentlicht. Der Bericht bündelt Erfahrungen und Erkenntnisse aus

über zwei Jahren als Lernlabor für systemischen Wandel im Mehrwegsektor.

Er zeigt, dass Mehrweg funktioniert, dafür aber mutige Kommunen, pragmatische Umsetzer:innen und unterstützende Systeme notwendig sind. Klare Regeln, gezielte Anreize und Orientierung helfen, Pionier:innen nicht allein zu lassen. Neben Learnings und Herausforderungen enthält der Report konkrete Handlungsempfehlungen, Best-Practice-Beispiele erfolgreicher Pilotprojekte und neue Kooperationsformen zwischen Praxis und Politik.

Mehrweg im Fokus: Artikel in der BIORAMA

In der Zeitschrift BIORAMA erschien im Juli 2025 ein Artikel, der aufzeigt, "warum Einweg lange bequem war und wie sich die Situation heute verändert". Anhand von Beispielen viele unserer Mitglieder (z.B. Recup, Vytal, Dotch, Sea Me) wird aufgezeigt, dass Mehrweg heute digitaler, kooperativer und skalierbarer wird.

Der Artikel betont auch die Rolle einer gemeinsamen Interessensvertretung – des Mehrwegverband Deutschland e.V. – beim Vorantreiben des Themas. Beispiele wie die Einwegsteuer in Tübingen oder Konstanz zeigen, dass Mehrweg funktioniert, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Für den Beitrag wurde zudem André Lang-Herfurth, Vorstandsmitglied des Verbandes, interviewt, und zahlreiche Mitgliedsunternehmen werden vorgestellt.



Website und Social Media

Das LinkedIn-Profil des Mehrwegverband Deutschland e.V. wurde im Jahr 2025 weiter gepflegt und kontinuierlich ausgebaut. Neben Berichten von aktuellen Veranstaltungen und Themen wurde den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, sich über das LinkedIn-Profil des Verbandes vorzustellen. Durch die Pflege des Profils stieg auch die Follower:innen-Anzahl

kontinuierlich an. So stieg die Zahl von Ende 2024, ca. 1.750 Follower bis Ende 2025 auf 2.050 Follower.

Die Webseite des Mehrwegverbandes wurde ebenfalls aktualisiert und weiterhin gepflegt. Eine ganzheitliche Überarbeitung der Webseite ist für Q1 2026 anvisiert, um die Webseite noch anschaulicher zu gestalten und den Inhalt auf den neuesten Stand zu bringen.



Rahmenbedingungen

Im Wirkungsbereich Rahmenbedingungen erarbeiten wir ganzheitliche Positionen und Angebote, unterstützt durch transparente und aggregierte Informationen für politische Akteure, um geeignete politische Rahmenbedingungen für Mehrweg in verschiedenen Anwendungsbereichen mitzugestalten (Politik).

Wir erarbeiten Standards, um die Interoperabilität zwischen verschiedenen Mehrweglösungen sicherzustellen, Prozesssicherheit zu gewährleisten, Vergleichbarkeit zwischen Einweg und Mehrweg zu schaffen, und Mehrweg für Verbraucher:innen wirklich einfach zu machen (Standardisierung).

Wir initiieren Projekte und schaffen Räume für Zusammenarbeit, um eine skalierungsfähige und nachhaltige physische und digitale Infrastruktur für Mehrweg auf- und auszubauen (Infrastruktur). Konkret waren es 2025 folgende Aktivitäten.

AG Politische Rahmenbedingungen

In der AG Politik haben wir im Jahr 2025 zentrale Themen identifiziert, gemeinsam bearbeitet und als Verband politisch positioniert – von der kommunalen, über die Länder- und Bundes- bis hin auf EU-Ebene.

Im Vorfeld der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 haben wir unsere Mehrweg-Forderungen aktiv in den politischen Diskurs eingebracht. Trotz des verkürzten Verfahrens für Wahlprüfsteine infolge der vorgezogenen Wahl

hat unsere AG Politik einen fundierten Fragenkatalog erarbeitet, der zentrale Positionen zur Stärkung von Mehrwegsystemen adressiert. Auch wenn eine offizielle Einreichung nur eingeschränkt möglich war, haben wir unsere Forderungen über unsere Website veröffentlicht und für den direkten Austausch mit politischen Akteur:innen nutzbar gemacht. Damit haben wir 2025 erneut klare Impulse für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft gesetzt und unser politisches Engagement weiter gestärkt.

Ein zentrales Arbeitsfeld war die politische Begleitung der EU-Verpackungsverordnung (PPWR). Wir haben laufend Einschätzungen zum Gesetzgebungsprozess gesammelt, offene Fragen identifiziert und praxisnahe Rückmeldungen aus der Mehrweg-Community eingebracht. Auch zur Umsetzung der neuen Governance-Anforderungen für Mehrwegsysteme, die Mindestanzahl an Rotationen für Mehrwegbehältnisse und über die "Delegated Acts" wurde intensiv diskutiert.

In der AG wurde mehrfach deutlich: Die Regelungen greifen tief in die Praxis ein – entsprechend wichtig war der kontinuierliche Austausch mit Verbänden wie NewERA sowie der direkte Draht zu politischen Entscheidungsträger:innen auf nationaler und europäischer Ebene.

Ein wichtiger und wachsender Schwerpunkt entstand 2025 mit der Einführung kommunaler Einwegverpackungssteuern, die durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Abgabenhöhe ermöglicht wurden. Die AG Politik begleitete die Debatte frühzeitig und

unterstützte aktiv die Positionierung des Verbands: Wir begrüßen kommunale Initiativen als wichtigen Hebel zur Förderung von Mehrweg und setzen uns für eine rechtssichere und wirkungsvolle Ausgestaltung der Steuerinstrumente ein. Parallel haben wir Handlungsempfehlungen für Kommunen entwickelt und mit der Initiative Verpackungswende über die Grenzen des Mehrwegverbands hinaus getragen. Dazu unten mehr.

Auch 2025 blieb die AG ein verlässlicher Resonanzraum für aktuelle Entwicklungen: von neuen Initiativen zur Mehrwegstatistik über die Überarbeitung des Verpackungsgesetzes bis hin zum Austausch unter den Verbandsmitgliedern. Die regelmäßigen Treffen boten Raum für inhaltliche Debatte, strategische Abstimmung und kollegialen Austausch.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten für ihr kontinuierliches Engagement. Die AG Politik bleibt auch 2026 ein zentraler Ort, an dem wir gemeinsam Mehrweg zukunftsfähig gestalten – politisch wirksam, rechtlich fundiert und praxisnah.

Initiative Verpackungswende

14,6 Milliarden Einwegverpackungen – trotz bereits verfügbarer Mehrwegalternativen wurde diese Menge 2023 allein im To-Go-Bereich in Deutschland verbraucht. Die hohen Folgekosten dieser Einwegnutzung werden zum Großteil von der Allgemeinheit getragen, wertvolle Ressourcen werden verschwendet das Klima belastet. Es braucht daher wirksame

politische Hebel, um Mehrweg zum Standard zu machen und Abfall aktiv da vermeiden zu können, wo er anfällt. Kommunale Verpackungssteuern ermöglichen genau das: Ein finanzieller, verursachergerechter Anreiz, der nachweislich Mehrweg fördert, so Abfall reduziert und zu sauberen, lebenswerten Städten führt.

Das Bundesverfassungsgericht bestätigte 2025 die Rechtmäßigkeit der Steuer. Um dieses Momentum zu nutzen und mit Erfahrungswerten aus Vorreiterstädten wie Tübingen, Konstanz und Freiburg sowie Expertise zum Thema Mehrweg faktenbasierte Argumente in die politischen Diskurse einzubringen, schloss sich im Dezember 2025 die Initiative Verpackungswende zusammen.

Das Bündnis, bestehend aus 23 Mitgliedern aus Verbänden, Wirtschaft und Umweltorganisationen – darunter auch der Mehrwegverband sowie einige seiner Mitglieder –, zeigt die breite Zustimmung für kommunale Verpackungssteuern und ermöglicht eine hohe politische Schlagkraft.

Drei Kernforderungen stehen dabei im Fokus der Initiative:

- 1 Kommunale Verpackungssteuern sollten als starkes Instrument für Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz genutzt werden, um einen klaren Anreiz zur flächendeckenden Mehrwegnutzung zu schaffen.

2 Die zusätzlichen Mittel des Haushaltes sollten in Mehrwegförderung und Mehrweginfrastruktur investiert werden.

3 Die verfassungsrechtlich bekräftigte kommunale Selbstverwaltung muss geachtet werden. Die Entscheidung für oder gegen eine Verpackungssteuer sollte von Städten und Gemeinden und nicht von der Landesebene getroffen werden.

Zum Auftakt der Initiative konnte durch einen Pressebeitrag, der auch in für die Branche einschlägigen Medien wie der EUWID Verpackung, Tagesspiegel Background und dem Recycling magazin platziert wurde sowie durch die Nutzung der Reichweite der Initiativen-Mitglieder auf Social Media eine breite Aufmerksamkeit geschaffen werden.

Seitdem positioniert das Bündnis die Argumente für die Einführung einer Verpackungssteuer durch kooperative Zusammenarbeit in Ministerien der Bundesländer, Städten, Fraktionen und lokalen Kreislaufwirtschaft sowie Klima- und Umweltschutz.

Als aktives Mitglied steht der Mehrwegverband Deutschland e.V. an der Seite dieses Bündnisses – für eine Zukunft, in der Mehrweg der Standard wird und Einweg die Ausnahme.

Novelle des Verpackungsgesetzes

Im November 2025 wurde ein Referentenentwurf zum sogenannten

Verpackungsdurchsetzungsgesetz veröffentlicht, der die nationale Umsetzung der europäischen Vorgaben aus der EU-Verpackungsverordnung 2024/40 (PPWR) in deutsches Recht vorbereitet und damit das bestehende Verpackungsgesetz (VerpackG) anpasst.

Ziel der Novelle ist es, die Vorgaben der europäischen Verpackungspolitik in die deutsche Gesetzgebung zu überführen und zugleich Maßnahmen zur Reduzierung von Verpackungsabfällen zu stärken.

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. hat sich bereits im Vorfeld gemeinsam mit Partnerorganisationen wie ProMehrweg, WWF, ProjectTogether sowie Vertreter:innen aus dem Arbeitskreis Mehrweg dafür eingesetzt, die Gesetzesnovelle stärker an den Prinzipien einer durch Mehrweg geprägten Circular Economy auszurichten. Ein zentraler Schwerpunkt lag dabei auf der Forderung nach konkreten finanziellen Förderinstrumenten zur Unterstützung von Maßnahmen zur Verpackungsvermeidung und zur Stärkung von Mehrwegsystemen.

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. hat unter Leitung von André Pietzke dahingehend eine neue Stellungnahme ausgearbeitet, mit dem Ziel, die Interessen von Mehrwegsystemen und einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft weiterhin aktiv in den Gesetzgebungsprozess einzubringen.

AG Gemeinschaftsstand

Die AG Messeauftritt BIOFACH wurde im Herbst 2024 ins Leben gerufen, um den ersten Gemeinschaftsstand des Verbandes auf der BIOFACH mit den beteiligten Mitgliedern zu planen. In zunächst wöchentlichen, danach zweiwöchentlichen Treffen berieten sich die interessierten Mitglieder zu Standplanung, Kongressbeteiligung oder geplanten Rundgängen. Unter der Leitung von Sarah Hausler (Kernteam Mehrwegverband) wurde in einem intensiven Vorbereitungsprozess gemeinsam mit den interessierten Mitgliedern und in Kooperation mit dem nachhaltigen Messebauer e.konzept ein Gemeinschaftsstand für den Mehrwegverband entwickelt und umgesetzt.

Im Namen des Mehrwegverbandes Deutschland e.V. wurden knapp 10.000 € Rabatt Einsparungen für die Standfläche mit der BIOFACH verhandelt, was den Mitgliedern einen entsprechenden preiswerten Messeauftritt ermöglicht hat. Als Gegenleistung organisierte der Verband für die BIOFACH vier Mehrwegrundgänge und bewarb die BIOFACH auf ihren Kanälen, insbesondere LinkedIn. Daneben erhielt der Verband Freitickets, die an die Mitglieder weitergegeben werden konnten. Vom 11.–14. Februar 2025 war der Mehrwegverband Deutschland e.V. dann erstmals mit einem eigenen Gemeinschaftsstand auf der BIOFACH 2025 vertreten.

Folgende Mitglieder haben den Gemeinschaftsstand mitgeplant und mit begleitet: Arbeitskreis Mehrweg, circolution GmbH, dotch GmbH, miho Inspektionssysteme

GmbH, MMP | Mach Mehrweg Pool e.V., New ERA – New European Reuse Alliance, SEA ME GmbH, Sielaff GmbH & Co. KG Automatenbau Herrieden, sykell GmbH, Uzaje, WASTO-PAC GmbH und WECARRY GmbH.

Der Gemeinschaftsstand in Halle 9 (Stand 455) war Treffpunkt für Fachpublikum, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – und bot unseren Mitgliedern eine attraktive, professionell organisierte Plattform mit hoher Sichtbarkeit. Auch wurde im Rahmen der AG ein kommunikatives Begleitkonzept für die Messe entwickelt:

Organisation von vier thematischen Mehrweg-Rundgängen, die unterschiedliche Anwendungsbereiche beleuchteten und gezielten Austausch ermöglichten; die Messebesucher konnten an den Mehrweg-Rundgängen teilnehmen und haben so die Möglichkeit erhalten in unterschiedlichen Stationen bei Mitgliedern oder Partnern vom Verband mehr über Zirkularität erfahren. Auch das politische Interesse unterstrich die Relevanz des Themas: So besuchte unter anderem Renate Künast unseren Gemeinschaftsstand zum Austausch über die Rolle von Mehrweg im Handel.

Bühnenpräsenz im Kongressprogramm, wo wir mit zwei gut besuchten Paneldiskussionen vertreten waren. Den Auftakt machte am 12. Februar die Diskussion „Mehrweg im stationären Handel: Gemeinsam Lösungen entwickeln“. Nicole Seyring vom Mehrwegverband Deutschland e.V. stellte erste Ergebnisse des Projekts zur Stärkung von Mehrwegverpackungen für vorverpackte

Rahmenbedingungen

Lebensmittel im Handel vor. Im anschließenden Austausch diskutierten Vertreter:innen aus dem Mehrwegkreislauf, welche Schritte notwendig sind, um Mehrweg stärker in den Regalen des (Bio-)Handels zu etablieren. Am 13. Februar folgte das Panel „Ökonomie von Mehrwegsystemen: Chancen, Hindernisse und wie die Mehrwegwende gelingt“. Hier standen aktuelle Entwicklungen der Mehrwegtransformation sowie wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Fokus. Praxisbeispiele aus Kosmetik und Lebensmittelbereich präsentierten André Lang-Herfurth von SEA ME GmbH und André Pietzke von dotch GmbH. Weitere Impulse lieferten Ulrike Schaal (Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V.), Julia Klein (Mach Mehrweg Pool) und Maximilian Bannasch (circolution GmbH). Gemeinsam wurde deutlich: Die erfolgreiche Mehrwegwende im Bio-Handel erfordert Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Der Stand war nicht nur inhaltlich, sondern auch praktisch ein echtes Mehrweg-Schaufenster: Dank zahlreicher unterstützender Mitglieder und Partner wurde auch die Verpflegung am Stand konsequent in Mehrweg umgesetzt – von Kaffee und Kaltgetränken bis hin zu Mittagsgerichten:

FairCup GmbH – Das Mehrwegpfandsystem für Kaffeemaschine und Mehrwegbecher, circolution GmbH für Kaffeebohnen in circolution-Mehrwegsystem, AllerLiebe GmbH für leckere Mittagsgerichte im PFABO GmbH – Mehrwegsystem, sykell Mehrwegbowls von EINFACH MEHRWEG, Milch/Haferdrink von Milchwerke Berchtesgadener Land Chiemgau eG im MMP | Mach Mehrweg Pool und von

Havelmi, miho Inspektionssysteme GmbH für Kaltgetränke in Mehrwegflaschen.

Im Nachgang wertete die AG Gemeinschaftsstand die Erfahrungen systematisch aus und hielt die Learnings für kommende gemeinsame Messeauftritte fest. Der Gemeinschaftsstand war ein starkes Signal für die Branche und ein attraktives Angebot für unsere Mitglieder. Er hat verdeutlicht, wie viel Wirkung entsteht, wenn wir Kompetenzen bündeln und Mehrweg als gemeinsames Zukunftsthema präsentieren.

In 2026 wird daran gearbeitet, ein modulares Messekonzept zu entwickeln, um dieses dann immer nach Bedarf einsetzen zu können. Voraussichtlich wird es im zweiten Halbjahr 2026 ebenfalls wieder eine Art Gemeinschaftsstand geben.



In diesem Wirkungsfeld bieten wir unterschiedliche, regelmäßige Formate und Möglichkeiten für unsere Mitglieder, sich mit unterschiedlichsten Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft zu Mehrwegthemen zu vernetzen, von- und miteinander zu lernen und Kollaborationsmöglichkeiten zu eruieren (Vernetzen).

Darüber hinaus kommunizieren wir untereinander, in formellen Strukturen, in AGs und Projekten, aber auch einfach, um uns thematisch zu unterstützen.

Mit der Fortsetzung unseres monatlichen Newsletter bündeln wir aktuelle Entwicklungen, politische Einordnungen, Verbandsaktivitäten und Angebote aus der Mehrwegwelt in kompakter Form für unsere Mitglieder. Ziel ist es, unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten, Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und die Vernetzung innerhalb des Verbandes sowie darüber hinaus zu stärken.

Highlight in 2025 war unser zweitägiges Mitgliedertreffen inklusive Mitglieder-versammlung im Mai in Lüneburg. Auch das Format mehrwegXchange, zum Austausch zu aktuellen Themen, wurde im Jahr 2025 weitergeführt. Weiterführend tauschten sich die mehrweg.einfach.machen. Umsetzungsallianz bestehend aus ProjectTogether, WWF Deutschland und dem Mehrwegverband Deutschland e.V. in Onboarding-Calls regelmäßig aus.

In 2025 wurde der Mehrwegverband Deutschland zunehmend auch von anderen Verbänden im Mehrwegkontext und im Umweltschutz als kompetente Instanz für die

neuen Mehrwegsyste me wahrgenommen. Durch diese Vernetzungsarbeit ergibt sich für den Verband und seine Mitglieder zunehmend die Möglichkeit für die Projektarbeit in Drittmittelprojekten, die Wissenstransfer, Pilotierung und Vorarbeit zur weiteren Skalierung ermöglicht.

Konkret war der Mehrwegverband Deutschland 2025 an vier Projektanträgen für Drittmittelprojekte beteiligt, deren regionaler Fokus sowohl im kommunalen/städtischen Bereich, als auch auf Bundesebene sowie auf europäischer und internationaler Ebene lagen.

Nachfolgend geben wir einen Einblick über die internen Veranstaltungen und Austauschformate des Mehrwegverbandes Deutschland e.V.

Das Mehrweg-Vernetzungsbrett

Mit dem digitalen Mehrweg-Vernetzungsbrett wurde im Juli 2025 eine neue Austauschplattform für Akteur:innen der Mehrwegbranche geschaffen. Initiiert von der MEHRCE-Community und der Umsetzungsallianz mehrweg.einfach.machen, bietet die Plattform Raum für Ideen, Anfragen und Kooperationen rund um Mehrwegsyste me. Der Mehrwegverband Deutschland e.V. unterstützte die Bekanntmachung des Angebots in seinem Netzwerk und ermutigte Mitgliedsunternehmen, das Vernetzungsbrett aktiv zu nutzen – etwa zur Suche nach Partner:innen, zum Austausch von Erfahrungen oder zur Entwicklung gemeinsamer Projekte. Ziel ist es, die Zusammenarbeit innerhalb der Mehrwegbranche zu stärken.



Mitgliedertreffen und Mitgliederversammlung im Mai 2025 in Lüneburg

Am 16. Mai 2025 fand unser Mitgliedertreffen mit anschließender Mitgliederversammlung in Lüneburg statt. Das Treffen war geprägt von inspirierenden Impulsen, konstruktivem Austausch und großem Engagement für die gemeinsame Weiterentwicklung der Mehrwegbranche. Insgesamt 49 Personen nahmen an dem Mitgliedertreffen teil.

Die organisatorische und koordinative Verantwortung lag beim Kernteam des Mehrwegverbandes. Von der inhaltlichen Konzeption über die Abstimmung mit Speaker:innen und Partnern bis hin zur Durchführung vor Ort und zur Nachbereitung wurde das gesamte Format durch die Geschäftsstelle geplant und umgesetzt. Ziel war es, Raum für strategische Diskussionen, fachlichen Input und aktive Beteiligung der Mitglieder zu schaffen – insbesondere durch ein offenes Open-Space-Format, das vielfältige Themen und Perspektiven zusammenbrachte.

Inhaltliche Impulse kamen unter anderem von unserem Vorstand – vertreten durch André Pietzke und André Lang-Herfurth – mit Einblicken in die strategische Ausrichtung des Verbandes. Nicole Seyring informierte über aktuelle Entwicklungen in den Projekten UBA und DATI, Eva Badem und Laura Griestop, beide wwf, gaben Einblicke in die Arbeit der Umsetzungsallianz *mehrweg.einfach.machen.*, und Tobias Bielenstein ordnete die aktuellen Entwicklungen rund um die PPWR ein.

Das gemeinsame Mittagessen bot zudem die Gelegenheit, Mehrweglösungen ganz praktisch

zu erleben: Dank des Sponsorings von RECUP und REBOWL konnten Speisen und Getränke nachhaltig in Mehrwegbehältnissen ausgegeben und mitgenommen werden – ein gelungenes Beispiel für die Umsetzung unserer Inhalte in der Praxis.

Am Nachmittag folgte die offizielle Mitgliederversammlung. Neben Berichten aus dem Verband stand insbesondere der Übergang im Vorstand im Mittelpunkt: Wir verabschiedeten den bisherigen Vorstand und wählten ein neues Gremium für die kommende Amtszeit sowie eine neue Kassenprüferin: André Pietzke (Vorstandsvorsitzender, dotch GmbH), Monica Harting Pfeifer (stellvertretende Vorstandsvorsitzende, REMONDIS Recycling GmbH & Co. KG), Pierre Kuhl (Beisitzer, Interzero Circular Solutions Germany GmbH), André Lang-Herfurth (Beisitzer, Sykell GmbH), Can Lewandowski (Beisitzer, reCup GmbH), Julia Klein (Schatzmeisterin, Mach Mehrweg Pool e.V.), Kathrin Lenz (Kassenprüferin).

Alle relevanten Unterlagen – Präsentationen, Protokolle, Dokumentation der Open-Space-Themen sowie Bildmaterial – wurden im Nachgang zentral aufbereitet und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Damit wurde Transparenz geschaffen und eine kontinuierliche Weiterarbeit an den diskutierten Themen ermöglicht.

mehrwegXchange: Talente in der Mehrwegwelt, August 2025

Anfang August 2025 diskutierten rund 30 Mitglieder des Mehrwegverbandes und der MEHRCE Community beim digitalen Event, welche Kompetenzen die Mehrwegbranche



künftig benötigt. Organisiert wurde das Format durch den Mehrwegverband Deutschland e.V. Vorbildlich wurden zwei Wege vorgestellt, wie Organisationen Talente gewinnen können: Das Associate-Programm von On Purpose bringt erfahrene Fachkräfte in nachhaltige Organisationen – zwei Kolleginnen des Mehrwegverband Deutschland e.V., Merle Remy und Sina Krause, konnten so wertvolle Impulse in ihre Arbeit einbringen. The Good Ones vernetzt ehrenamtliche Expert:innen mit Non-Profits, z.B. für hybride Vorstandswahlen oder Webprojekte, und unterstützt den Verband erfolgreich bei aktuellen Aufgaben. Darüber hinaus gab Laura Scherer

(Circu:Culture) Impulse zu den benötigten Future Skills: technische Exzellenz, digitale Innovationskompetenz (Datenanalyse, KI, Materialentwicklung), regulatorisches Wissen und systemisches Denken für Circular Business Modelle. Ergänzt wurden diese fachlichen Kompetenzen durch Soft Skills wie Kreativität, Überzeugungskraft, Lernbereitschaft, Motivation und kooperatives Arbeiten – entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung von Mehrwegsystemen.

Das Event zeigte eindrücklich: Die Zukunft der Mehrwegwelt lebt von engagierten Talenten und kontinuierlichem Wissenstransfer.

Übersicht selbstorganisierte Veranstaltungen

MEHRCE-Kick-off Treffen 12.03.2025	Online Kick-Off mit der gesamten MEHRCE-Community mit 60 Teilnehmer*innen
MEHRCE-Barcamp 15.05.2025	Unter der Beteiligung der MEHRCE-Community mit 63 Teilnehmenden vor Ort in Lüneburg
Mitgliedertreffen und Mitgliederversammlung 16.05.2025	Das Mitgliedertreffen und die Mitgliederversammlung wurden vor Ort in Lüneburg in den Räumlichkeiten der Leuphana Universität veranstaltet. An der Mitgliederversammlung nahmen 34 Mitglieder sowie 7 Gäste teil. Es wurde der alte Vorstand entlastet sowie ein neuer Vorstand gewählt.
MEHRCE-Vernetzungscall 1 04.06.2025	Online-Veranstaltung mit 12 Teilnehmenden mit dem Ziel MEHRCE-Projektskizzen für Innovationsphase 1 weiterzudenken und Partner zu finden
MEHRCE-Vernetzungscall 2 16.06.2025	Online-Veranstaltung mit 9 Teilnehmenden mit dem Ziel MEHRCE-Projektskizzen für Innovationsphase 1 weiterzudenken und Partner zu finden
MEHRCE-Vernetzungscall 3 23.06.2025	Online-Veranstaltung mit 12 Teilnehmenden mit dem Ziel MEHRCE-Projektskizzen für Innovationsphase 1 weiterzudenken und Partner zu finden

Vernetzung und Umsetzungsunterstützung

MEHRCE-Vernetzungscall 4 19.08.2025	Online-Veranstaltung mit 10 Teilnehmendem mit dem Ziel MEHRCE-Projektskizzen für Innovationsphase 2 weiterzudenken und Partner zu finden
Mehrweg-Community-Call 11.09.2025	Online-Veranstaltung zusammen mit der Umsetzungsallianz mehrweg.einfach.machen, 30 Teilnehmenden und Input der GlZ, der Kurzvorstellung der Community-Projekte MIKKE und LOGIN sowie der Vorstellung des MEHRCE-Akteurs-Mapping
Mehrweg-Community-Call 08.12.2025	Online-Veranstaltung zusammen mit der Umsetzungsallianz mehrweg.einfach.machen, mit einem Update zum aktuellen Projektstand von MEHRCE, einem Impuls des WWF sowie der Verabschiedung der Umsetzungs-Allianz

Monatlicher Newsletter

Insgesamt wurden 2025 zwölf Newsletter an einen Verteiler mit 180 Personen aus der Mitgliedschaft versendet. Im Berichtszeitraum haben wir den Newsletter zudem strukturell und technisch professionalisiert. Seit Mai 2025 nutzen wir das Newsletter-Tool Brevo, wodurch Versand, Gestaltung und Adressmanagement deutlich effizienter und datenschutzkonformer organisiert werden können. Durch optimierte Layouts, klare Strukturierung sowie Auswertungsmöglichkeiten zu Öffnungs- und Klickraten steigern wir kontinuierlich Reichweite, Lesbarkeit und strategische Wirkung unseres Mitglieder-Newsletters.

Der Newsletter gliedert sich in wiederkehrende Kategorien, die unterschiedliche Mehrwerte bieten:

Neues aus dem Verband: Transparenz über strukturelle Entwicklungen, personelle Veränderungen und neue Kooperationen. Mitglieder erhalten Einblicke in die Arbeit der Geschäftsstelle und erfahren, wie sich der Verband strategisch weiterentwickelt.

Aktivitäten und Projekte aus der Mitgliedschaft: Messeauftritte, Paneldiskussionen oder Kampagnen sowie Best Practices und neue Entwicklungen unserer Mitglieder. Hier zeigen wir auf, wo und wie Mitglieder sich einbringen, Sichtbarkeit gewinnen und Mehrweg gemeinsam voranbringen können.

Kluge Köpfe stellen sich vor: In diesem Abschnitt geben wir Talenten und engagierten Persönlichkeiten aus der Mehrwegwelt eine Plattform. Neue Teammitglieder, Expert:innen oder Akteur:innen aus dem Netzwerk werden porträtiert – das stärkt die persönliche Vernetzung und macht die Menschen hinter den Projekten sichtbar.

Neues aus dem europäischen Netzwerk: Aktuelles aus unserem Partnernetzwerk rund um New ERA - New European Reuse Alliance – etwa politische Initiativen, Positionspapiere oder strategische Partnerschaften – ordnet europäische Entwicklungen für unsere Mitglieder ein



Ausschreibungen, Jobs & Angebote: Weiterleitung relevanter Calls, Stellenausschreibungen und Unterstützungsangebote. Mitglieder profitieren von Fachkräftevermittlung, Projektpartnerschaften und konkreten Serviceangeboten innerhalb des Netzwerks.

Politische und fachliche Entwicklungen: Einordnung aktueller Entscheidungen auf kommunaler, nationaler oder europäischer Ebene – beispielsweise Beschlüsse zur Einwegverpackungssteuer oder regulatorische Entwicklungen – und deren Bedeutung für die Mehrwegbranche.

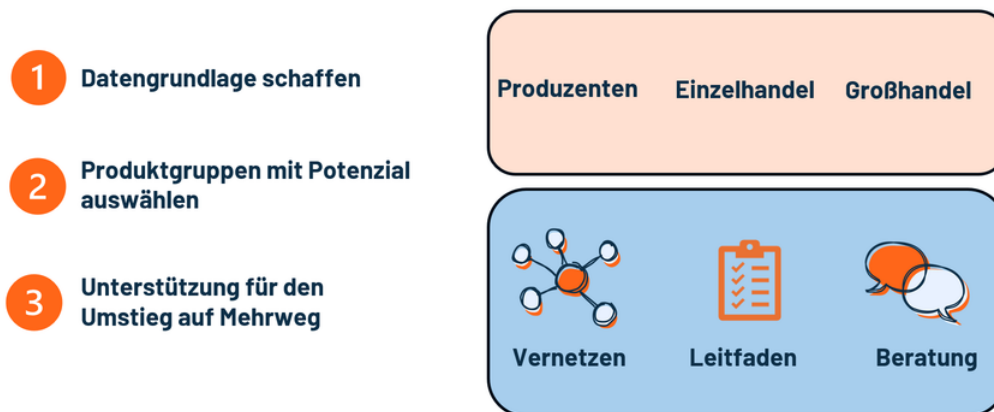
Termine des Verbandes & spannende Veranstaltungen: Übersicht über eigene Veranstaltungsformate (z. B. Mitgliedertreffen, Vorstandssitzungen) sowie externe Messen und Events. Dies erleichtert Planung, Beteiligung und gemeinsame Präsenz als Verband.

Der Newsletter fungiert damit nicht nur als Informationsmedium, sondern als strategisches Instrument zur Aktivierung, Sichtbarmachung und Vernetzung unserer Mitglieder. Er macht Fortschritte im Mehrwegbereich greifbar und eröffnet konkrete Anknüpfungspunkte für Engagement und Zusammenarbeit.



LEH auf dem Mehrweg

Das Projekt "LEH auf dem Mehrweg" wird gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) mit einer Laufzeit von zwei Jahren durchgeführt (01.09.2024 bis 31.08.2026). Das Projekt wird durch das Umweltbundesamt im Rahmen der Verbändeförderung gefördert und hat das Ziel (Glas)Mehrwegsysteme in vielversprechenden und bislang vorrangig in (Glas)Einweg verpackten Produktgruppen im Lebensmittelsektor zu stärken mit Fokus auf vorverpackte Lebensmittel. Die einzelnen Zielstellungen des Projektes sind:



Folgende Projektschritte wurden 2025 realisiert:

Potenzialanalyse und Daten zu Einwegverpackungsmengen: Es wurden neun Produktgruppen definiert (siehe Abbildung unten), für die jeweils die Einwegverpackungsmengen, die Packmittelstruktur sowie die genutzten Materialien erstmalig erhoben und analysiert wurden. Dafür wurde die Gesellschaft für Verpackungsmanagement (GVM) beauftragt. Auf Grundlage der Daten wurden drei Fokus-Kategorien für eine intensive Betrachtung gewählt: Wein, Obst- & Gemüsekonserven (zusammengefasst zu einer Kategorie), Öl & Essig (zusammengefasst zu einer Kategorie). Für diese Kategorien wurde das Umweltentlastungspotenzial beim Umstieg von Einweg- auf Mehrwegverpackungen (CO₂, Ressourcenverbrauch, Wasserverbrauch) abgeschätzt.

Erarbeitung eines Mehrweg-Kompandiums: Um Lebensmittelproduzenten sowie Einzel- & Großhändler für Mehrweg für vorverpackte Lebensmittel zu sensibilisieren und sie beim Einstieg in das Thema zu unterstützen, wurde ein umfassendes Kompandium für diese Zielgruppen erstellt, mit Fokus auf konkretes Basiswissen, Praxiserfahrungen sowie Handlungsempfehlungen für den Ein- & Umstieg auf Mehrweglösungen, die Informationen aus der GVM-Studie, die Berechnungen zu Abfallvermeidung und eingesparte CO₂ und Ressourcen beim Umstieg von Einweg- auf Mehrwegverpackungen. Neben Recherche, waren zehn Interviews mit Expert:innen aus der Lebensmittelwirtschaft (Biofachhandel, LEH,

Mehrwegpoolsystemen, Produzent:innen) Grundlage für die Erstellung des Kompendiums, die im Herbst 2025 durchgeführt wurden. Ein Entwurf des Kompendiums ist Ende 2025 fertig gestellt; die Veröffentlichung erfolgt im Q1 2026.



Wissenstransfer & Vernetzung: Darüber hinaus wurden zwei Vorträge auf zielgruppenrelevanten Branchentreffen & Messen gehalten: Biofach 2025 und Treffpunkt Mehrweg 2025 (siehe Punkt 3). Auf der Biofach in Nürnberg (Februar 2025) haben wir das Projekt und erste Ergebnisse vor ca. 60 Zuhörer:innen auf die Bühne gebracht und gemeinsam mit Ulrike Schaal, Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. (BNN), Max Bannasch, circolution, Dolores Birk, Deutsche Umwelthilfe (DUH), Anja Steglich, Bioplanète und Nicole Seyring, Mehrwegverband (Moderation) das Thema "Mehrweg im stationären Handel - Gemeinsam Lösungen entwickeln" diskutiert. Auf der Veranstaltung Treffpunkt Mehrweg in Dortmund (November 2025), einem Kongress für alle Partner der Mehrweg Supply Chain mit Teilnehmenden aus Getränkefachhandel und -logistik, Großhandel, LEH und Mehrweglösungen, wurde ein Fachinput sowie ein Panel zum Thema "Mehrweg für den Lebensmittelhandel" mitgestaltet. Gemeinsam mit Uli Budnik, REWE Homberg & Dortmund und Stefan Grubendorfer, Inhaber, Marktkauf Grubendorfer, EDEKA Rhein-Ruhr, hat Nicole Seyring, Mehrwegverband das Thema "Mehrweg aus Sicht des Lebensmitteleinzelhandels: Welche Wirkungen und Potenziale haben Gebinde- und Distributionsstrategien am Point of Sale?" vor ca. 150 Teilnehmenden beleuchtet. Moderiert wurde das Panel durch Andreas Vogel, Vorstand VDGE / GEVA Markenbotschafter. Auch die Verleihung des 15. Mehrweg-Innovationspreises in Berlin (Oktober 2025) ausgelobt und vergeben durch die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) und die Stiftung Initiative Mehrweg (SIM) war Teil des Projektes. Der Preis 2025 stand unter dem Motto "Glas-Mehrweg im Fokus". Mit einer Keynote von Dr. Silke Karcher (Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit) und einer politischen Podiumsdiskussion zum Thema "Viele Wege und ein Ziel: wie wird Mehrweg zum neuen normal?" diskutierten Dr. Silke Karcher (s.o.), Jan-Niclas Gesenhues (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), Roland Demleitner (Private Brauereien Deutschland e.V.), Tobias Bielenstein

Projektarbeit / Drittmittelprojekte

(Genossenschaft Deutscher Brunnen; Arbeitskreis Mehrweg) und Barbara Metz (DUH) das Thema. Ca. 45 Teilnehmende folgten der Diskussion, die Thomas Fischer (DUH) moderierte. Preisträger des Mehrweg-Innovationspreis 2025 sind die Ardagh Glass GmbH, Verallia Deutschland AG, beide für neue gewichtsreduzierte Leichtglas-Mehrwegflaschen) sowie die Circujar GmbH für ihr Full-Service-Poolsystem für Mehrwegglas im LEH und die SEA ME GmbH: zeroo für ein Pooling-Mehrwegsystem für Kosmetik- und Drogerieartikel.

Für 2026 stehen die Veröffentlichung und Verbreitung des Kompendiums an, Einzelberatungen für Produzenten, Einzel- und Großhandel sowie ein Workshop zum Umstieg von Einweg- auf Mehrweg mit der relevanten Zielgruppe.

Die MEHRCE-Community

Die MEHRCE-Innovationscommunity startete im Februar 2025, als gemeinsames Projekt des Mehrwegverbandes, dem Wuppertal Institut (WI), der Leuphana Universität und der Kühne Logistics University (KLU). Als eine von 20 Innovationscommunities unter der vom BMFTR geförderten DATIpilot-Förderrichtlinie, hat MEHRCE (sprich "Mehr C E") das Ziel, Mehrwegverpackungen in verschiedenen Bereichen, z.B. Lebensmittel, Kosmetik oder Sekundärverpackungen zu skalieren, indem Kooperationsprojekte umgesetzt und branchenübergreifendes Lernen ermöglicht werden. Wir wollen gemeinsam die Mehrwegwende in Deutschland voranbringen und Deutschland als Vorreiter der Circular Economy im Verpackungssektor positionieren. Dafür werden in drei Innovationsphasen bis Ende 2028 Kooperationsprojekte sowie Einzelpersonen, mit zur Verfügung stehenden Gesamtfördersummen von 1 Mio. € (Innovationsphase 1), 2 Mio. € (Innovationsphase 2) und 500.000 € (Innovationsphase 3) gefördert.

Teilnehmende des ersten MEHRCE-Barcamps am 15. Mai 2025 in Lüneburg.



Projektförderung und Community: 2025 ist viel auf diesem Weg zur Mehrwegwende passiert. So wurden zwei von drei geplanten Innovationsphasen bereits umgesetzt und neun förderfähige Kooperationsprojekte bis Ende 2025 ausgewählt. Bis Ende 2025 ist die MEHRCE-Community auf über 200 Personen angewachsen. Davon sind über 140 Personen Teil unserer geschlossenen Gruppe auf LinkedIn, die den Austausch der MEHRCE-Mitglieder untereinander fördern soll. In den beiden ersten Innovationsphasen wurden insgesamt 54 Projektskizzen mit einer Gesamtfördersumme von über 17 Mio. € eingereicht, die zur Verfügung stehende Gesamtfördersumme von 3 Mio. € wurde also weit überschritten. Ende 2025 wurden die ersten MEHRCE-Projekte vom Projektträger Jülich bewilligt. Die Starter-Projekte LOGIN und MIKKE sind die ersten Communityprojekte, die Anfang 2026 starten können. Darüber hinaus waren für drei weitere Projekte aus Innovationsphase 1 (CUHUB, HyMehr und EmplnVision) Ende 2025 die Vollerträge in der Prüfung. Zwei Projekte aus Innovationsphase 2 wurden zum Vollertrag zugelassen sowie vier weitere Projekte aus Innovationsphase 2 für eine Förderung ausgewählt.

MEHRCE-Begleitforschung: In Vorbereitung auf die Projektskizzen haben die MEHRCE-Communitymitglieder über 90 Mehrweg-Challenges gesammelt, die zudem eine wichtige Grundlage für die Begleitforschung, durchgeführt vom Wuppertal Institut, der Leuphana Universität und der Kühne Logistics University, sind – unter anderem für eine Systems Map, die im Frühjahr 2026 veröffentlicht wird.

MEHRCE-Veranstaltungen: 2025 wurden im Rahmen von MEHRCE insgesamt 6 Veranstaltungen durchgeführt, überwiegend im digitalen Raum. Der digitale Projekt-Kick-Off mit 60 Personen im März und das Barcamp mit 63 Personen im Mai vor Ort in Lüneburg, wo wir über viele Mehrweg-Herausforderungen und Projektideen sprechen konnten, waren sehr erfolgreich. Auch haben sich auf dem Barcamp Kooperationsprojekte für die ersten beiden Innovationsphasen gefunden. Es wurden zudem drei Vernetzungs-Webinare veranstaltet sowie zwei Mehrweg-Community-Calls zusammen mit der Umsetzungsallianz mehrweg.einach.machen und eine Fachveranstaltung zum Thema "Neue Köpfe für die Mehrwegwelt" im Rahmen unseres mehrwegXchange. Darüber hinaus hat das operative Management im Rahmen der Calls zu den ersten beiden Innovationsphasen 34 Community-Sprechstunden durchgeführt. Auch fanden regelmäßige Management-Meetings mit operativem, strategischem Management und dem Beirat (Strategic Advisors) statt, um wichtige Entscheidungen im Projekt zu treffen.

Einbindung der MEHRCE-Community in den Projekt-Auswahlprozess: Die Projektauswahl wurde in Innovationsphase 1 durch das strategische Management und den Beirat getroffen. Eine Besonderheit im Auswahlprozess gab es in Innovationsphase 2, wo abstimmungsberech-

tigte MEHRCE-Communitymitglieder über die zu fördernden Projekte abstimmen konnten. Insgesamt waren 83 Organisationen stimmberechtigt, von denen über die Hälfte (52 gültige Abstimmungen) ihr Voting abgegeben haben, das anschließend vom strategischen Management und dem Beirat bestätigt wurde.

2026 soll neben der Unterstützung der geförderten Projekte vor allem auch der Wissensaustausch innerhalb der Community vertieft werden. Dafür sind unter anderem regelmäßige Mehrweg-Community-Calls vorgesehen. Außerdem planen wir die Innovationsphase 3 mit dem Konzept der "Innovators in Residence", das den Transfer von Wissen durch den direkten Arbeitseinsatz von Expert:innen in Partnerorganisationen fördern soll.

Weitere Informationen zu MEHRCE gibt es hier: <https://www.mehrwegverband.de/mehrce/>

Interpool - Reusable glass packaging across borders

Im Juli 2025 hat der Mehrwegverband zusammen mit den federführenden, niederländischen Partnern Fair Resource Foundation und Enviu sowie 11 weiteren Partnern aus Frankreich, Belgien und Deutschland einen Projektantrag bei der Interreg-Förderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) eingereicht.

Ziel des Projektantrags mit dem Namen "INTERPOOL - Breaking bottlenecks, not bottles" ist es, Grundlagen für grenzübergreifende Mehrwegsysteme für Glasverpackungen zu schaffen und übergreifende Pilotprojekte in den vier Partnerländern zu testen. Dafür wurde eine Gesamtfördersumme von ca. 4 Mio. € über eine Projektlaufzeit von 3,5 Jahren beantragt. Für die Antragstellung fand neben regelmäßigen Online-Treffen auch ein gemeinsames Treffen in Rotterdam im Juni 2025 statt, an dem Nicole Seyring und André Pietzke für den Verband teilnahmen. Weitere deutsche Partner in dem Projekt sind Pro Mehrweg und Gesellschaft Deutscher Brunnen.

Und das mit Erfolg! Im Dezember 2025 bekamen wir die Zusage für das EU-geförderte Projekt INTERPOOL. Im Rahmen des Projekts hat der Verband eine Förderung von ca. 390.000 € eingeworben. Das Projekt startet zum Januar 2026.

Das European Reuse Barometer

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. war 2025 nationaler Partner des European Reuse Barometers. Das European Reuse Barometer verfolgt das Ziel, den Reifegrad wiederverwendbarer Verpackungslösungen in Europa aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Perspektive sichtbar zu machen und so die Weiterentwicklung des Mehrwegsektors zu

unterstützen. Die erste Ausgabe erschien im Mai 2024 und analysierte anhand von 19 Indikatoren insgesamt 90 Mehrweglösungen aus ganz Europa.

2025 wurde die Initiative mit Unterstützung von Planet Reuse, New ERA und Zero Waste Europe fortgeführt; Datenerhebung und Analyse übernimmt InOff Plastic. Der Mehrwegverband Deutschland e.V. beteiligt sich als nationaler Partner, insbesondere beim Mapping von Mehrweglösungen in Deutschland, der Erstellung einer nationalen Übersicht sowie der Kommunikation rund um das Barometer. Ziel ist es, die Entwicklung der Mehrwegwirtschaft für Politik und Wirtschaft in Europa transparenter zu machen und künftig regelmäßig aktuelle Daten zum Stand der Branche bereitzustellen.

Projektanträge

Drei weitere Projektanträge wurden 2025 eingereicht, deren mögliche Bewilligung bis 2026 aussteht:

- "Hamburg geht Mehrweg", eingereicht bei LIFE (EU-Projektförderung)
- "Protect marine ecosystems in PSIDS with a focus on national and international plastic regulations", eingereicht bei ZUG
- Folgeprojekt zu "LEH auf dem Mehrweg", eingereicht bei Umweltbundesamt Verbändeförderung

Pro Bono Kooperation mit dem Forward College

Bereits 2023 kam das Forward College, das zur University of London und der London School of Economics gehört, auf den Mehrwegverband Deutschland e.V. zu, mit der Anfrage, ob der Verband eine Challenge für die Studierenden des Forward College stellen möchte. Während der Dauer eines Semesters sollen die Studierenden eine reale Challenge für eine "echte" Organisation mit der Methode des Design-Thinking bearbeiten.

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. hat im Jahr 2025 folgende Challenge gestellt: *"How might we develop an engaging, interactive experience that excites trade fair visitors about reusable packaging and encourages them to become paying members of the Reusable Packaging Association Germany?"*

Hintergrund der Challenge waren folgende Anliegen des Verbands:

- Verbesserung des Verständnisses für Mehrwegsysteme und Hervorhebung ihrer Vorteile
- Gewinnung neuer Mitglieder für den Verband: Dies ist von zentraler Bedeutung, da die Mitgliedsbeiträge die finanzielle Grundlage für die Umsetzung der Ziele des Verbands

- Zukunftsperspektive: Der im Rahmen des Projekts entwickelte Prototyp soll auf Fachmessen genutzt und gezielt weiterentwickelt werden.

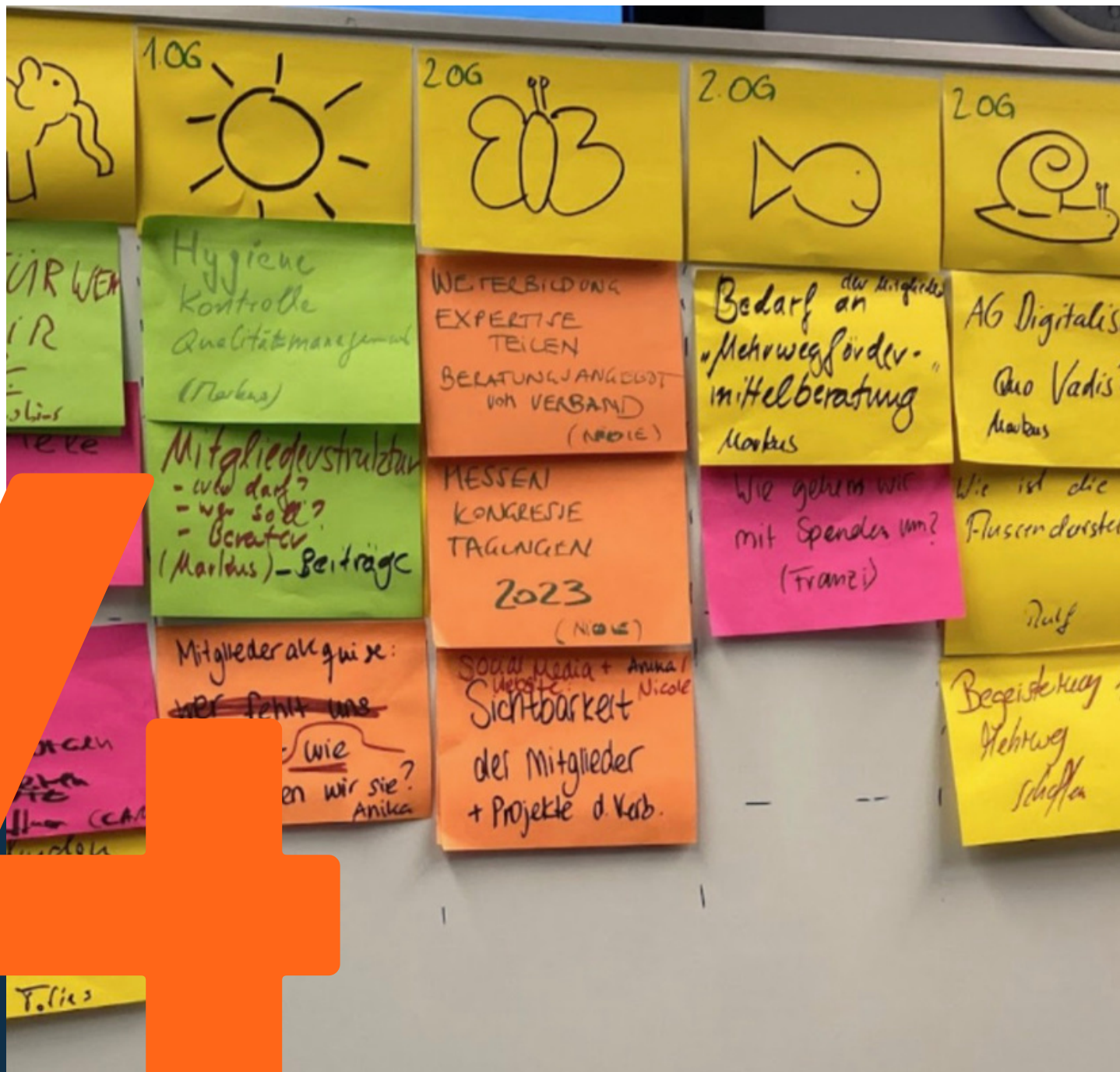
Im Oktober 2025 fand der Kick-Off der Zusammenarbeit mit dem Forward College auf dem CIC Campus Berlin statt. Außerdem fand ein weiteres Treffen im November 2025 statt, bei dem die Studierenden erste Zwischenergebnisse präsentierten und Feedback einholten.

Weiterentwicklung Spüldienstleister-/ Mehrwegverleihübersicht

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. hat 2025 gemeinsam mit WWF Deutschland die bestehende Übersicht zu Spüldienstleistern weiterentwickelt. Ziel des Projekts ist es, einen zentralen Überblick über Spülinfrastruktur zu schaffen, die einen wesentlichen Bestandteil eines funktionierenden Mehrwegkreislaufes darstellt.

Die Übersicht wurde inhaltlich und gestalterisch überarbeitet und wird fortlaufend erweitert. Neu hinzu kommt eine Mehrweg-Verleihübersicht, die Anbieter von Mehrwegbehältern und -systemen sichtbar macht. Damit erleichtert die in einer interaktiven Karte dargestellten Übersicht den Unternehmen, Veranstalter:innen und Kommunen die Suche nach passenden Partnern und trägt dazu bei, bestehende Mehrwegstrukturen besser zu vernetzen und zugänglich zu machen. Die Mehrweg-Verleihübersicht wird in Q1 2026 veröffentlicht.





Planung und Ausblick - 2026 unser Mehrweg-Jahr

In diesem Kapitel geben wir Einblicke in unsere Ziele und unsere Vision für das kommende Jahr.

Mit dem Start des Projekts MEHRCE im Rahmen der DATI-Förderrichtlinie des Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) markiert das Jahr 2025 eine wichtige Vertiefung in die strategische Drittmittelarbeit des Verbandes. Vor dem Hintergrund politischer Verschiebungen hin zu konservativer geprägten Regierungsbeteiligungen hat der Mehrwegverband die Förderstrategie auf bestehende internationale Möglichkeiten ausgeweitet, um so weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu sichern.

Parallel dazu wurde die politische Positionierung des Verbandes weiter gefestigt: Der Austausch mit den politischen Entscheidungsträger:innen sowohl auf Bundesebene als auch wurde intensiviert, gemeinsame politische Forderungen innerhalb des Verbandes mit Partnerverbänden und -organisationen abgestimmt sowie u.a. die Initiative Verpackungswende als neutraler Ort zur Bündelung von Akteur:innen aus der Mehrwegwelt weiter gestärkt.

Im Vordergrund für das Jahr 2026 stehen folgende Zielsetzungen:

Ziel 1 / Finanzierung und Ressourcen stärken

Wir bauen unsere Finanzierung langfristig auf mehreren Säulen auf. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Mitgliedsbeiträge, die systematische Einwerbung von Drittmitteln sowie der Aufbau eines Netzwerks aus Stiftungen und philanthropischen Partner:innen. Geplante Drittmittelprojekte umfassen unter anderem EU Ausschreibungen wie z.B. Interreg- und LIFE-Anträge sowie weitere internationale Projektförderungen.

Ziel 2 / Organisation und Strukturen professionalisieren

Mit Blick auf zukünftige Drittmittelprojekte werden Stellenprofile weiterentwickelt, Verantwortungsbereiche ausgebaut und Team- sowie Organisationsentwicklung gezielt gestärkt. Für 2026 ist zudem der Aufbau von zwei Stipendien-Desks als Hauptstadtrepräsentanz und Veranstaltungsort vorgesehen.

Ziel 3 / Außenauftritt modernisieren

Ein umfassender Relaunch der Verbandswebsite ist geplant, inklusive Projektunterseiten, aktualisierter Publikationen und Spendenmöglichkeiten. Ziel ist ein moderner, transparenter und wirkungsvoller digitaler Auftritt.



Ziel 4 / Kooperation und internationale Zusammenarbeit ausbauen

Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wird weiterentwickelt, unter anderem mit dem Forward College. Neue Kooperationen im Kontext der sozioökonomischen Transformation – beispielsweise mit den Impossible Founders, Baito und Novisio – werden ergründet und vertieft.

Ziel 5 / Netzwerk, Veranstaltungen und politische Wirkung stärken

Die Präsenz auf Fachkonferenzen, Fachtagungen und Branchenveranstaltungen wird ausgebaut, Partnerschaften werden systematisch gepflegt und die Rolle des Verbandes als Plattform für Mehrweg-Akteur:innen weiter gestärkt – wie z.B. zur Unterstützung kommunaler Verpackungssteuern sowie gemeinsamer politischer Positionierungen bei der geplanten Novelle des Verpackungsgesetzes.





Teambild

Struktur und Team - Wie wir arbeiten

Wir zeigen euch in diesem Kapitel auf, wie wir strukturiert sind und welche Köpfe für den Mehrwegverband arbeiten.

Mitgliedschaft

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. existiert und lebt vom Ehrenamt seiner Mitglieder. Es gibt zwei Möglichkeiten der Mitgliedschaften:

- Ordentliches Mitglied: Stimmberechtigte Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, die den Vereinszweck aktiv fördern und mitgestalten.
- Fördermitglieder: Als nicht stimmberechtigte Mitglieder (Fördermitglieder) können natürliche und juristische Personen aufgenommen werden, die ein Interesse an der Förderung des Vereinszwecks haben.

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge sind in der Beitragsordnung des Verbandes festgesetzt.

Die Mitgliedschaft wird über ein Formular online über Mitgliedsantrag beantragt und vom Vorstand in der Vorstandssitzung befürwortet. In Zweifelsfällen, z.B. über die Einstufung als ordentliches oder Fördermitglied oder die Höhe des Beitrags, wird nachgefragt. Bereits bestehende Mitglieder können außerdem im Vorfeld der Entscheidung Bedenken oder Einwände äußern.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus den anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern. Fördermitglieder dürfen an der Mitgliederversammlung ohne Stimmrecht teilnehmen. In der Mitgliederversammlung werden alle Organe des Verbandes gewählt bzw. berufen (Vorstand, Kassenprüfung, ggf. Beirat) sowie Haushaltsplan, Rechenschafts-, Kassenprüfungsbericht und Änderungen der Satzung, Beitragsordnung und Richtlinien für die Vereinspolitik genehmigt. 2025 wurde die Mitgliederversammlung am 16.05.2025 in hybrider Form (in Präsenz und zusätzlich online) durchgeführt. Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß (mindestens 14 Tage vorher) eingeladen. Es waren 34 ordentliche Mitglieder (25 vor Ort, 9 online) und 7 Gäste online anwesend.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens drei und maximal sieben vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern. Bis zum 16.05.2025 waren folgende vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder im Verband tätig: stellvertretenden Vorsitz (André Pietzke), Schatzmeister (Markus Urff) sowie drei Beisitzende (André Lang-Herfurth, Can Lewandowski, Monica Harting Pfeifer). Diese wurden bei der Mitgliederversammlung am 16.05.2025 entlastet.

Da der vertretungsberechtigte Vorstand von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt wird, stand 2025 die Wiederwahl des Vorstandes bei der Mitgliederversammlung

Organisationsstruktur

an. Die vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder ab dem 16.05.2025 sind: Vorstandsvorsitz: André Pietzke, stellvertretender Vorsitz: Monica Harting Pfeifer, Schatzmeisterin: Julia Klein, Beisitzer: André Lang-Herfurth, Can Lewandowski, Pierre Kuhl.

Der Vorstand nimmt alle Aufgaben des Vereins wahr, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Einberufung und Vorbereitung der Mitgliederversammlungen: 2025 wurde eine Mitgliederversammlung am 16.05.2025 durchgeführt.
- Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, Beschlussfassung über Aufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern sowie über die Umsetzung der Vereinsziele und die Kommunikation der gefassten Beschlüsse an die Mitglieder: Der Vorstand traf sich 2025 vierwöchentlich zur Sitzung; es fanden 11 Vorstandssitzungen statt. Die Protokolle aller Sitzungen sind für die Mitglieder über eine gemeinsame Dokumentenablage verfügbar. Die Sitzungen werden virtuell durchgeführt und Mitglieder können jederzeit teilnehmen.
- Die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Anfertigung des Jahresberichtes: Die Schatzmeisterin (Julia Klein) informiert den Vorstand regelmäßig über das Vereinsvermögen, den aktuellen Haushalt sowie die Planung. Der Jahresbericht von 2025 wird den Mitgliedern bei der Mitgliederversammlung am 19.03.2026 vorgelegt.
- Aufstellung eines Haushaltsplans für jedes Geschäftsjahr: In der Mitgliederversammlung am 16.05.2025 wurde der Rechenschaftsbericht für 2024 und der Haushaltsplan 2025 vorgelegt und einstimmig angenommen. Der Rechenschaftsbericht (inklusive Haushalt) und der Prüfbericht der Kassenprüferin wurden der Mitgliederversammlung am 16.05.2025 vorgelegt.

Kassenprüfung

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von einem Jahr mindestens eine:n, maximal zwei Kassenprüfer:innen. Julia Klein war bis zum 16.05.2025 Kassenprüferin, danach Kathrin Lenz. Eine Kassenprüfung kann auf Wunsch des Vorstandes, eines Vorstandsmitglieds oder in sonstigen Fällen, in der Klarheit über die Führung der Kasse zu schaffen ist, durchgeführt werden. Die Kassenprüferin Julia Klein erstellte einen Prüfbericht für 2024, der am 16.05.2025 der Mitgliederversammlung vorgelegt wurde.

Ombudsstelle

Bei Konflikten oder "Verstößen" des Code of Conduct können sich Mitglieder an die Ombudsstelle wenden. Die Ombudsstelle hört sich beide Seiten an und schafft bei Bedarf einen neutralen Raum zur Aussprache. Sie ist außerdem befugt, dem Vorstand über Vorfälle zu berichten. Falls die

Organisationsstruktur

Ombudsstelle es für notwendig erachtet, kann sie eine Ermahnung aussprechen. Bei einer Wiederholung hat der Vorstand die Möglichkeit, das betroffene Mitglied auf Grundlage der Vorkommnisse aus dem Verband auszuschließen (s. Satzung, §8 (3) und (4)).

Beirat

Die Mitgliederversammlung kann einen Beirat wählen, der den Vorstand insbesondere zu strategischen, finanziellen und Fachfragen unterstützt. Im Jahr 2025 wurde kein Beirat berufen.

Geschäftsführung

Der Vorstand kann eine:n oder mehrere Geschäftsführer:innen als besondere Vertreter bestellen. Die Bestellung ist jederzeit widerruflich, unbeschadet des Anspruchs auf vertragsmäßige Vergütung. Für 2024 wurde bei der Mitgliederversammlung am 25.04.2024 rückwirkend ab dem 01.03.2024 Mathias Gerspacher als Geschäftsführung bestellt. Dieser führte 2025 sein Amt als Geschäftsführer weiter.

Unser Team – Vorstellung der handelnden Personen

Unser Vorstand 2025

Im Rahmen der Mitgliederversammlung im Mai 2025 wurde ein neuer Vorstand des Mehrwegverband Deutschland e.V. gewählt. Das Gremium vereint Expertise aus verschiedenen Bereichen der Mehrweg- und Circular-Economy-Praxis und bringt Perspektiven aus Systemanbietern, Recyclingwirtschaft und Mehrweginitiativen zusammen. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde André Pietzke (dotch GmbH) gewählt, stellvertretende Vorsitzende ist Monica Harting Pfeifer (REMONDIS Resource Management GmbH). Die Rolle der Finanzvorständin übernimmt Julia Klein (Mach Mehrweg Pool e.V.). Als Beisitzer engagieren sich Can Lewandowski (RECUP GmbH), Pierre Kuhl (Interzero Circular Solutions Germany GmbH) sowie André Lang-Herfurth (sykell GmbH) im Vorstand und unterstützen die strategische Weiterentwicklung des Verbandes. Gemeinsam verfolgt das Vorstandsteam das Ziel, Mehrwegsyste me in Deutschland und Europa weiter zu stärken und ihre Skalierung in verschiedenen Anwendungsbereichen voranzubringen.

Unsere Geschäftsführung

Mathias Gerspacher ist seit März 2024 Geschäftsführer des Mehrwegverband Deutschland e.V. und hat die strategische Weiterentwicklung des Verbandes auch 2025 maßgeblich vorangetrieben. Durch seine verbindende Art stärkt er maßgeblich die Zusammenarbeit mit Mitgliedern, relevanten Akteur*innen aus Politik und Wirtschaft, und natürlich auch in seinem Team. Sein Schwerpunkt liegt insbesondere auf dem starken nationalen und internationalen Netzwerken – unter anderem im Austausch mit New ERA (New European Reuse Alliance) – sowie auf der strategischen Positionierung des Themas Mehrweg. Der Haushalt konnte um ca. 30% gesteigert werden und ein Team entsprechend seiner Stärken entwickelt werden.

Unsere Senior-Projektkoordinatorin

Seit April 2024 unterstützt Nicole Seyring die Beantragung und die Koordination von Drittmittelprojekten. Seit September 2024 leitet sie das Projekt "LEH auf dem Mehrweg", dass der Mehrwegverband gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe durchführt und durch das Umweltbundesamt im Rahmen der Verbändeförderung unterstützt wird.. Seit Februar 2025 ist Nicole gemeinsam mit Alexa Böckel vom Wuppertal-Istitut die Co-Leitung der MEHRCE-Community, gefördert durch die DATI-Förderrichtlinie des BMFTR. Nicole wird 2025 aus den Projektmitteln dieser beiden Projekten finanziert und ist mit 16 Wochenstunden beim Mehrwegverband beschäftigt.



Unser Team – Vorstellung der handelnden Personen

Unsere Referentin für Projekte und Kommunikation

Seit Anfang Februar 2025 verstärkt Merle Remy als Referentin für Projekte & Kommunikation das Team des Mehrwegverbands. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt liegt insbesondere auf der Innovationscommunity MEHRCE im Rahmen der DATIpilot-Förderrichtlinie. Nach einer ersten Phase im Februar und März als Minijobberin ist sie seit April mit 30 Wochenstunden für den Verband tätig.

Unsere Minijoberin für Veranstaltungskoordination, Mitgliedermanagement, Buchhaltung

Sarah Hausler koordinierte zu Beginn des Jahres den ersten Gemeinschaftsstand des Verbandes auf der BIOFACH 2025. Nach einem turbulenten Start ins Jahr 2025 übernahm sie zusätzlich die Buchhaltung von Isabella Bilger, die im November 2024 den Verband verließ, und wurde zunehmend Ansprechpartnerin für die Mitglieder. Die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungskoordination gab sie an Sina Krause ab. Sarah hat seit September 2023 eine Anstellung auf Minijobbasis.

Unsere Minijoberin für Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der Geschäftsstelle

Seit Mitte November 2024 unterstützt Sina Krause das Team auf Minijobbasis. Zu ihren regelmäßigen Aufgaben zählen die Gestaltung des monatlichen Newsletters sowie die Erstellung von Posts für LinkedIn. Sina organisierte zudem die Mitgliederversammlung im Mai in Lüneburg. Zudem übernahm sie die Veranstaltungskoordination von Sarah sowie einzelne Projekte. So hat sie beispielsweise mit Merle zusammen TheGoodOnes koordiniert, hält die Spüldienstleisterübersicht gemeinsam mit Eva Badem (wwf) aktuell und ist Ansprechpartnerin für die Farbeimer Kampagne, wo der Mehrwegverband Deutschland e.V. Partner ist.

Unsere Arbeitsgruppenleitungen 2025

- Sarah Hausler, Mehrwegverband Deutschland e.V.: AG Messeauftritt BIOFACH (bis Februar 2025 aktiv)
- Tim Breker, VYTAL Global GmbH: AG Politische Rahmenbedingungen
- Katharina Campe, recup GmbH: AG Politische Rahmenbedingungen, Initiative Verpackungswende

Unsere Ombudsstelle

- André Pietzke, dotch GmbH
- Julia Klein, Mach Mehrweg Pool e.V.



Unsere Partnerschaften, Kooperationen & Netzwerke

Gemeinsam Mehrweg voranbringen und so den Wandel hin zu geschlossenen Ressourcenkreisläufen beschleunigen – das ist unser Antrieb. Auch 2025 haben wir deshalb Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke weiter ausgebaut und genutzt. Gemeinsam: das bedeutet für uns nicht nur die Verbandsmitglieder untereinander, sondern auch als Verband Brücken zu bauen, zu anderen Verbänden, Initiativen und zur etablierten Mehrwegwelt. Die etablierte Mehrwegwelt, das ist vor allem die Welt der Getränkeindustrie und der Transportverpackungen, die über die Jahrzehnte als skalierte Mehrwegsysteme eine Menge an Erfahrungen und Know How aufgebaut hat. Seit der Gründung des Mehrwegverbandes 2022 haben wir offen den Kontakt zur etablierten Mehrwegwelt gesucht und vertieft, im November 2025 ganz konkret zum Beispiel auf dem „Treffpunkt Mehrweg“ in Dortmund (siehe Kapitel zu „Fachveranstaltungen etc.“). Darüber hinaus war der Verband auch 2025 Teil der mehrweg.einfach.machen-Umsetzungsallianz, zusammen mit den Partnerorganisationen ProjectTogether und WWF Deutschland, die Mehrweg To-Go im Fokus hatte. Die Umsetzungsallianz ist im Dezember 2025 planmäßig zu Ende gegangen und wurde in weiterführende Strukturen vom Verband sowie dem WWF überführt. Weitere Netzwerke, die auch 2025 wichtig für die Verbandsarbeit geblieben sind, waren Planet Reuse sowie New ERA. Eine neue Kooperation wurde in diesem Jahr mit der Plattform „The Good Ones“ begonnen, die die Verbandsarbeit durch die Vermittlung von ehrenamtlichen Experten maßgeblich unterstützt hat. Nachfolgend wird im Einzelnen über diese Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke berichtet, um den „Mehrweg“ effektiv auszubauen.

Arbeitskreis Mehrweg

Der Arbeitskreis Mehrweg GbR ist ein Zusammenschluss von Organisationen des Umwelt- und Naturschutzes sowie führender Verbände der deutschen Getränkewirtschaft. Seine Aufgabe ist die Markenführung des Mehrwegzeichens „Mehrweg“ inklusive der Koordination aller Zeichenverwender und die begleitenden Kommunikationsmaßnahmen.

Deutsche Umwelthilfe

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) und der Mehrwegverband Deutschland arbeiten seit nun mehreren Jahren eng zusammen, um Mehrweg als zentralen Baustein der Abfallvermeidung und Ressourcenschonung politisch und praktisch zu stärken. Ein gemeinsamer Schwerpunkt war 2025 die Zusammenarbeit Projekt „LEH auf dem Mehrweg – Stärkung von Mehrwegverpackungen für vorverpackte Lebensmittel im Handel“ (Projektzeitraum: 01.09.2024 – 31.08.2026) gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) im Rahmen der Verbändeförderung des Umweltbundesamtes (UBA) veröffentlicht haben. Teil des Projektes ist eine Studie zu Mehrwegpotenzialen im Lebensmitteleinzelhandel sowie der systematischen Erfassung von Verpackungen. In diesem Kontext wird 2026 ein Kompendium veröffentlicht, welches konkrete Handlungsempfehlungen für Hersteller, Handelspartner und Politik beinhaltet.

Unsere Partnerschaften, Kooperationen & Netzwerke

New ERA - European Reuse Alliance

Während Mehrwegsysteme im B2C-Bereich in Deutschland – etwa bei Getränken oder Molkereiprodukten – eine lange Tradition haben, gibt es oft keine vergleichbaren Systeme in den europäischen Nachbarstaaten. Derzeit entstehen europaweit neue Dynamiken für Mehrweg-Lösungen. Mit der Verabschiedung der europäischen Packaging & Packaging Waste Regulation (PPWR) wurden erstmals verbindliche Ziele zur Abfallreduktion, Recyclingfähigkeit und Wiederverwendung von Verpackungen festgelegt. Dazu zählen unter anderem Reuse-Quoten für Transportverpackungen sowie Vorgaben zur Förderung von Refill- und Mehrwegangeboten im Außer-Haus-Verzehr.

Parallel dazu wächst eine europäische Infrastruktur für Mehrwegsysteme und ihre politische Interessenvertretung. Eine zentrale Rolle spielt dabei die New European Reuse Alliance (New ERA), ein Zusammenschluss von Unternehmen, Verbänden und Initiativen aus ganz Europa. Der Mehrwegverband Deutschland e.V. ist Mitglied dieses europäischen Netzwerks und engagiert sich aktiv für den Austausch sowie die gemeinsame Weiterentwicklung von europäischen Mehrweglösungen.

Im Jahr 2025 zeigte sich diese Zusammenarbeit unter anderem durch gemeinsame Auftritte auf europäischen Veranstaltungen wie der Reuse Economy Expo in Paris sowie durch die Beteiligung von Vertreter:innen von New ERA am Gemeinschaftsstand des Verbandes auf der BIOFACH. Darüber hinaus begleitete der Mehrwegverband die französische Kampagne „Reuse & Refill“ auch im deutschen Kontext. Der Mehrwegverband ist zudem Mitinitiator eines regelmäßigen Austauschs der Geschäftsführer der nationalen Mehrwegverbände zur Stärkung des europäischen Wissenstransfers. Des Weiteren haben die beiden Partner gemeinsam einen Antrag für das Interreg-Förderprojekt eingereicht. Ergänzend ist der Mehrwegverband Partner des Reuse Barometers, das die Entwicklung von Mehrwegsystemen auf europäischer Ebene vergleichbar macht und sichtbar begleitet.

Durch diese europäischen Kooperationen gewinnt die Mehrwegbewegung zunehmend politische Sichtbarkeit und Schlagkraft, um Mehrwegsysteme als zentralen Bestandteil der Circular Economy in Europa zu stärken.

Novisio

Neu als Partner haben 2025 NOVISIO und der Mehrwegverband Deutschland zusammengefunden. NOVISIO gestaltet und moderiert kollaborative Innovations- und Beteiligungsformate und bringt Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft strukturiert zusammen, um komplexe Herausforderungen in konkrete Lösungen zu überführen. Ein gemeinsamer Fokus der beiden

Unsere Partnerschaften, Kooperationen & Netzwerke

Partner ist die 2025 gestartete Farbeimerkampagne, die Farbeimer konsequent weiterdenkt – hin zu Mehrwegkonzepten. Beide Partner eint ein gemeinsames Werteverständnis und die Freude, die Zusammenarbeit 2026 weiter zu vertiefen.

On Purpose

Die Partnerschaft zwischen On Purpose und dem Mehrwegverband Deutschland basiert auf einem engen Austausch rund um wirkungsorientierte Karrierewege und die Stärkung von Kompetenzen im Nachhaltigkeitssektor. On Purpose bietet ein einjähriges Programm zur Ausbildung von Führungskräften für den sozialen und ökologischen Wandel. Zwei ehemalige Fellows von On Purpose sind heute Teil des Teams des Mehrwegverbandes und bringen ihre Perspektiven direkt in die Verbandsarbeit ein. Die Zusammenarbeit zeigt sich zudem in gegenseitiger Unterstützung und Sichtbarkeit, unter anderem im Rahmen von mehrwegXchange, und steht für eine gemeinsame Wertebasis im Bereich Impact und Transformation.

ProjectTogether

Als Fortführung der Zusammenarbeit aus der mehrweg.einfach.machen Umsetzungsallianz (siehe weiter unten) begleitet ProjectTogether den Verband mit zwei Fellowship-Desks in ihrem Coworking-Space und bringt seine Erfahrung in kollaborativen Transformationsprozessen ein. Die Partnerschaft umfasst insbesondere die Mitwirkung am MEHRCE-Projekt, Sparring in Management- und Strategiefragen sowie die Unterstützung bei der Ansprache von Philanthrop:innen und Förderthemen. Ziel ist es, gemeinsam die Rahmenbedingungen für funktionierende Mehrweg-Ökosysteme weiter zu stärken und die Umsetzung wirkungsvoll voranzubringen.

ProMehrweg

Der Verband Pro Mehrweg e.V. ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Unternehmen der Getränke-Industrie, des Getränkefachgroß- und -einzelhandels, ihrer Zulieferindustrien, Umweltverbänden und Einzelpersonen. Er versteht sich als Plattform für alle, die zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Mehrwegsystems in Deutschland beitragen. Der Mehrwegverband und Pro Mehrweg arbeiten in enger Abstimmung bei politischen Themen zusammen und sind Teil des deutschen Teams für das Interreg-Projekt. Beide Verbände unterstützen und beraten sich gegenseitig bei Strategie- und Planungsthemen. Gemeinsame Positionspapiere, Projekte sowie Förderung von Projekten in der MERCE-Community sind Teil der vertrauensvollen Kooperation beider Verbände.

Unsere Partnerschaften, Kooperationen & Netzwerke

Stiftung Initiative Mehrweg (SIM)

Die SIM organisiert Mehrwegsysteme im Transportbereich und hat sich als zentrale Plattform für standardisierte Mehrweg-Lösungen etabliert. Dazu zählen insbesondere die bekannten schwarzen, roten und grünen Kunststoffkisten und Klappsteigen, die heute in nahezu allen Supermärkten für den Transport und die Präsentation von Obst und Gemüse sowie von Fleisch- und Wurstwaren eingesetzt werden. Die SIM bündelt die Unternehmen hinter diesen Systemen und schafft damit einen gemeinsamen Rahmen für Betrieb, Weiterentwicklung und Standardisierung. Auch hier findet eine enge Abstimmung bei politischen Positionen und inhaltlichen Themen statt. Die SIM ist ebenfalls Teil der MEHRCE-Community und beide Verbände informieren und unterstützen sich gegenseitig in Vereinsfragen.

The Good Ones

Die Plattform The Good Ones vermittelt ehrenamtliche Experten an gemeinnützige Organisationen, um diese bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Der Mehrwegverband nutzt dieses Angebot seit Februar 2025 und hat sich durch verschiedene Projektarbeiten von Expert:innen unterstützen lassen. 2025 erfolgte Projekte:

- Tool zur Unterstützung der Vorstandswahl
- Erstellung von 3 Blog-Artikeln
- Erstellung einer neuen Website (noch laufend)
- Unterstützung beim Design der Spüldienstleister-Liste
- Erstellung einer interaktiven Web-Karte der Spüldienstleister
- Erstellung von Visitenkarten
- Unterstützung bei der Verbesserung der Online-Spendenmöglichkeit (noch laufend)
- Erstellung von Liste mit potentiellen Spendern und Fördermöglichkeiten
- Erstellung eines englisch-sprachigen Logos für den Verband

Zwei weitere Projekte sind für Januar 2026 geplant:

- Erstellung eines Templates für das Layout des Jahresberichts
- Entwicklung eines Kommunikationsformats für den Verband

Darüber hinaus wurden folgende Projekte eingestellt, aber nicht durchgeführt:

- Fotoshooting auf der Mitgliederversammlung 2025
- Portrait- und Teamfotos auf der BIOFACH 2026
- Entwicklung von 5 LinkedIn-Posts zum Mehrweg-Thema

Unsere Partnerschaften, Kooperationen & Netzwerke

- Kampagne für Soziale Medien
- Erstellung einer Newsletter-Vorlage
- Erstellung von Akquise-Unterlagen

Die Kooperation mit The Good Ones war überaus erfolgreich und hat uns ermöglicht, verschiedenste Aktivitäten anzugehen oder voranzubringen, die mit den zur Verfügung stehenden Personalkapazitäten nicht hätten umgesetzt werden können. Die Kooperation läuft über ein Jahr und endet Anfang 2026. Weitere Informationen zu der Plattform gibt es hier: <https://thegoodones.io/>

Umweltbundesamt

Das Umweltbundesamt ist Partner des Mehrwegverbandes im Rahmen der Verbändeförderung und unterstützt die Weiterentwicklung und Skalierung von Mehrwegsystemen in Deutschland. Darüber haben der Mehrwegverband sowie das Umweltbundesamt 2025 gemeinsam mit weiteren internationalen Partnern einen Antrag für ein europäisches Förderprojekt (siehe Interreg) eingereicht, welches 2026 in die Umsetzung geht. Gemeinsam werden so wissenschaftliche Grundlagen, politische Einordnung und praktische Umsetzung zusammengeführt, um Mehrweg strukturell zu stärken und skalierbar zu machen.

Umsetzungsallianz für "To Go" – mehrweg.einfach.machen

ProjectTogether, der WWF Deutschland und der Mehrwegverband hatten Ende 2022 gemeinsam die mehrweg.einfach.machen-Umsetzungsallianz ins Leben gerufen; Die Initiative stand unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (BMUV).

Die Allianz verstand sich als kollektiver Kraftakt, um Mehrweg im To-Go Bereich zur Selbstverständlichkeit zu machen und die Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht zu unterstützen. In den vergangenen drei Jahren sind dazu die regelmäßigen Austauschformate "On-the-Go", der Community Call für alle Mehrweg-Interessierten, sowie "Tacheles", das sich gezielt an Kommunen richtet, entstanden.

Darüber hinaus hat die Umsetzungsallianz verschiedene Projekte im To-Go-Bereich angestoßen und begleitet, wie zum Beispiel ein Nudging-Experiment in Cafés und Bäckereien sowie das "Labor Tempelhof", wo die Nutzung von To-Go-Mehrwegsystemen für Großveranstaltungen getestet wurde. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in Handbüchern und Reports zusammengefasst worden und stehen der Öffentlichkeit online zur Verfügung. Nach drei Jahren intensiver Arbeit ist die MEM-Umsetzungsallianz Ende 2025 planmäßig und erfolgreich zu Ende gegangen.

Um die erfolgreiche Arbeit und insbesondere die etablierten Austauschformate fortzuführen, übernimmt ab 2026 der Mehrwegverband Deutschland e.V. das Austauschformat "On-the-Go" und

Unsere Partnerschaften, Kooperationen & Netzwerke

und führt es in abgewandelter Form und im Rahmen des MEHRCE-Projekts als "Mehrweg-Community-Call" durch, der sich an alle Mehrweg-Interessierten, auch über den To-Go-Bereich hinaus, richtet. Der WWF übernimmt das Tacheles-Format, das nach wie vor ein Ort zum Austausch speziell für Kommunen sein wird. Die Website der MEM-Umsetzungsallianz wird weiterhin bestehen, sodass alle Ressourcen auf www.mehrweg-einfach-machen.de, wie gewohnt, online zugänglich bleiben.



Organisationsprofil

Kapitel 6 stellt das Organisationsprofil des Verbandes vor und beschreibt dessen allgemeine Angaben, Governance-Strukturen, potenzielle Interessenskonflikte sowie die Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundenen Organisationen.

Allgemeine Angaben – der Verband im Überblick

Name	Mehrwegverband Deutschland e. V.
Sitz Gründung Rechtsform Kontaktdaten	Hamburg 15. Februar 2022 gemeinnütziger Verein (e.V.) Mehrwegverband Deutschland e.V. c/o André Lang-Herfurth Moorweidenstr. 7 20148 Hamburg E-Mail: hello@mehrwegverband.de www.mehrwegverband.de linkedin.com/company/mehrwegverband
Satzung	<u>Satzung des Mehrwegverband Deutschland e.V.</u> (<u>Download auf www.mehrwegverband.de</u>)
Gemeinnützigkeit	Steuernummer (Ust.-IdNr) DE352701733 Handelsnummer VR 25012 Gemeinnützigkeit (Feststellungsbescheid gemäß § 60a Abs. 1 AO vom 12.05.2022 durch das Finanzamt Hamburg-Nord Der Mehrwegverband Deutschland e.V. ist aufgrund der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr.(n) 7 AO) als gemeinnützig eingestuft und steuerbegünstigt.
Anzahl an hauptamtlichen Mitarbeiter:innen 2025	1 Geschäftsführung Projektleitung Referentin (seit April 2025) 2 Minijoberinnen (1 Minijoberin zusätzlich Feb & März 2025)
Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen 2025	ca. 10

Allgemeine Angaben – der Verband im Überblick

Nummer im
deutschen
Lobbyregister

R005974

Nummer im EU
Transparenz-
register

339222049417-87

Folgende Dokumente sind grundlegend für die Arbeit und Zusammenarbeit:

- Satzung des Mehrwegverband Deutschland e.V., Version 13.12.2022
- Beitragsordnung des Mehrwegverband Deutschland e.V. , Version 13.12.2022
- Code of Conduct/Verhaltenskodex, Version 13.12.2022

Die Satzung definiert Vereinszweck, die Vereinsorgane, die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie den Erwerb und die Beendigung einer Mitgliedschaft. Sie enthält außerdem die Gründungsklausel und die Bestimmungen zur Auflösung des Vereins.

Die Beitragsordnung setzt die Beitragshöhe, die Fälligkeit des Beitrags, Zahlungsform sowie Regelungen zum Beitragsrückstand und soziale Härtefälle fest.

Der Mehrwegverband hat darüber hinaus einen Code of Conduct verabschiedet, der die Grundwerte und Grundprinzipien des Verbandes sowie Regelungen zur Zusammenarbeit und zum Verhalten untereinander enthält. Um mögliche Konflikte frühestmöglich zu klären, wird im Code of Conduct auf die Ombudsstelle (siehe Kap.5.1, Ombudsstelle) verwiesen.

Um die Qualität der Haushaltsaufstellung und des Jahresabschlusses sicherzustellen, ist eine Kassenprüfung installiert (siehe Kap. 5.1, Kassenprüfung).

Mit der Mitgliedschaft im Mehrwegverband geht eine Verpflichtung zur Einhaltung der Satzung, der Beitragsordnung und des Code of Conduct einher. Alle Dokumente werden auf der Website www.mehrwegverband.de und der Antragstellung bereitgestellt.

Geplant ist, im März 2026 sowohl den Code of Conduct in Bezug auf die Ombudsstelle als auch die Beitragsordnung in der Mitgliederversammlung zu aktualisieren.

Eigentümerstruktur, Mitglieder & verbundene Organisationen

Der Verband ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Als solcher verfügt er über keine Eigentümer oder Anteilseigner. Träger des Verbands sind seine Mitglieder. Das Vermögen des Verbands dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung. Die Willensbildung erfolgt gemäß Satzung über die Mitgliederversammlung sowie die weiteren Organe des Verbands.

Gegründet wurde der Verband am 15. Februar 2022 durch 30 Gründungsmitglieder. Am 31. Dezember 2022 waren es 50 Mitglieder.

Im Jahr 2023 freuen wir uns über 39 neue Mitglieder. 15 Mitglieder haben den Verband verlassen. Zum Abschluss des Jahres waren es 74 Mitglieder, davon 69 ordentliche und 6 Fördermitglieder.

Im Jahr 2024 schlossen sich 8 neue Mitglieder dem Verband an (Cup Concept Mehrwegsysteme GmbH, Häppy Compagnie GmbH & Co. KG, Jokey SE / KeepIn, Ilona Koch, Logistikbude GmbH, PROFIMIET GmbH, rehab republic e.V., Sielaff GmbH & Co. KG Automatenbau Herrieden) und 11 Mitglieder verließen den Verband Ende 2024 (Bananeira GmbH & Co.KG, ByeByePlastik, Circleback GmbH, Deckerform Injection GmbH, DUNI Group GmbH, Häppy Compagnie GmbH & Co. KG, MAG Edenkoben GbR, Mosterei Ketzür GmbH, reBox GmbH, Scheplast GmbH, Peböck Group). Zum Abschluss des Jahres waren es damit 71 Mitglieder, davon 69 ordentliche und 6 Fördermitglieder.

Im Jahr 2025 traten 8 neue Mitglieder dem Verband bei (FAIRPLATE, HELIOT GmbH, Kathrin Lenz, Lena Wagner, LOGIPACK Pool GmbH, Mehrwegsysteme GmbH, Nette GmbH, WASTO-PAC GmbH) und 10 Mitglieder verließen den Verband Ende 2025 (Boomerang, cantina alla spina, Crafting Future GmbH, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), inotec Barcode Security GmbH, Locura, Logistikbude, MealGood, rhinopaq, shafuto). Gründe für die Kündigung waren unter anderem: Auflösung des Unternehmens, Beendigung des Projektes zum Thema Mehrweg, finanzielle Situation des Mitglieds, zu wenig Nutzen aus der Mitgliedschaft. Außerdem gab es eine Umfirmierung von der Privatperson Sven Döding zu Mehrwegkonzepte Service GmbH. Zum Abschluss des Jahres zählte der Verband 69 Mitglieder, davon 63 ordentliche Mitglieder und 6 Fördermitglieder.

Ordentliche Mitglieder (Gründungsmitglieder durch * gekennzeichnet)

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Arbeitskreis Mehrweg GbR* | 7. CU Mehrwegsystem GbR* |
| 2. BITO Lagertechnik Bittmann GmbH | 8. Cup&More Andresen e.K. |
| 3. CircleCube GmbH | 9. CUP CONCEPT Mehrwegsysteme GmbH |
| 4. circolution GmbH* | 10. CupCycle GmbH |
| 5. circular logistics UG (haftungsbeschränkt) | 11. Dishcircle GmbH |
| 6. circulatmore - Nicole Seyring
(Einzelunternehmen) | 12. dotch GmbH |



Eigentümerstruktur, Mitglieder & verbundene Organisationen

- | | |
|--|--|
| 13. ecobyte GmbH | 39. PROFIMIET GmbH |
| 14. Eternity Systems MTDE GmbH | 40. Ravioli Logistik UG (haftungsbeschränkt) |
| 15. eureka (Foodprint GmbH) | 41. reCIRCLE AG |
| 16. Faircup GmbH* | 42. reCup GmbH* |
| 17. FAIRPLATE Mehrwegsysteme GmbH | 43. ReFrastructure – Stiftung für digitale
Mehrweginfrastruktur gGmbH |
| 18. GST Worldwide Logistics GmbH | 44. rehab republic e.V. |
| 19. Heliot Europe GmbH | 45. Relevio GmbH |
| 20. hey circle GmbH. KG | 46. REMONDIS Resource Management GmbH |
| 21. Interzero Pooling Cycle GmbH | 47. Reusable To-Go GmbH |
| 22. iqpak Lönning & Partner | 48. SEA ME GmbH* |
| 23. Jokey SE / KeepIn | 49. Sielaff GmbH & Co. KG Automatenbau
Herrieden |
| 24. Karma Kollektiv GmbH* | 50. sykell GmbH* |
| 25. Kathrin Lenz* (Privatperson) | 51. TareTag GmbH |
| 26. Kubus e.V. – Initiative Plastikfreie Stadt | 52. The Ocean Package UG
(haftungsbeschränkt) |
| 27. Kühne Logistics University gGmbH | 53. Tiffin Loop GmbH |
| 28. LOGIPACK Pool GmbH | 54. Tornerò GmbH |
| 29. MaBo Design Solutions* | 55. TURTLEBOX GmbH |
| 30. Mach Mehrweg – Julia Klein
(Einzelunternehmen)* | 56. Uzaje AG |
| 31. Mach Mehrweg Pool e.V. | 57. Vytal Global GmbH |
| 32. Mehrwegkonzepte Service GmbH | 58. WASTO-PAC GmbH |
| 33. MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG | 59. WECARRY GmbH |
| 34. miho Inspektionssysteme GmbH* | 60. wir.kiste.kreis UG (haftungsbeschränkt) |
| 35. Nette GmbH | 61. WithoutMe UG (haftungsbeschränkt) |
| 36. Pacoon GmbH | 62. xpack green logistics GmbH & Co. KG |
| 37. PFABO GmbH* | |
| 38. PrimePort GmbH | |

Fördermitglieder

1. Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V.
(BNN)
2. Druckerei Proppe GmbH & Co. KG
3. Ecolab Deutschland GmbH
4. Ilona Koch (Privatperson)
5. Johannes Pieper (Privatperson)
6. Lena Wagner (Privatperson)



Eigentümerstruktur, Mitglieder & verbundene Organisationen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. ist beim europäischen Dachverband New ERA (New european reuse alliance) Mitglied und arbeitet bei Schnittstellen eng mit dem Verband zusammen.

Außerdem besteht eine Mitgliedschaft zum DIN (Deutsches Institut für Normung).

Verbundene Organisationen

Der Mehrwegverband war 2025 sowohl thematisch als auch räumlich eng mit ProjectTogether verbunden. Als gemeinnützige Organisation möchte ProjectTogether Gesellschaft, Politik und Wirtschaft ins gemeinsame Handeln bringen und setzt dafür mehrere Themenschwerpunkte ("Missionen"). Die Mission "Circular Futures" mit einem Fokus auf Mehrweg im To-Go Bereich knüpfte eng an die Arbeit des Mehrwegverbands an. In gemeinsamer Kooperation, auch mit dem WWF Deutschland, wurde die mehrweg.einfach.machen-Umsetzungsallianz durchgeführt, unter anderem in Form von regelmäßig stattfindenden On-the-Go Community Calls. Die Mission Circular Futures wurde im August 2025 von ProjectTogether planmäßig beendet und die Umsetzungsallianz lief zu Ende 2025 aus (mehr Informationen dazu siehe in Kapitel "Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke").

Nichtsdestotrotz waren und bleiben der Mehrwegverband und ProjectTogether durch die gemeinsame Nutzung von Büroräumen räumlich eng verbunden. Zwei Mitglieder der Geschäftsstelle können aufgrund von Stipendien (je im Wert von 6000€) den Co-Working-Space bei ProjectTogether kostenlos und vollumfassend nutzen. Eine Vereinbarung, die auch 2026 fortbestehen wird.





Finanzen & Rechnungslegung

Kapitel 7 gibt einen Überblick über die Finanzen und Rechnungslegung des Verbandes und erläutert die Buchführung, die Einnahmen und Ausgaben sowie die finanzielle Situation und Planung.

Buchführung und Rechnungslegung

Angaben zur Buchführung und Rechnungslegung sind dem Finanzbericht 2025 zu entnehmen, der bei der Mitgliederversammlung am 19.03.2026 vorgelegt wird (siehe Anhang). Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die von der Mitgliederversammlung bestellte Kassenprüferin. Der Haushaltsplan 2025 wurde am 25.04.2024 bei der Mitgliederversammlung beschlossen.

Einnahmen und Ausgaben

Auch die Einnahmen und Ausgaben sind dem Finanzbericht 2025 zu entnehmen.

Finanzielle Situation und Planung

Der Haushaltsplan 2026 wird in der Mitgliederversammlung am 19.05.2025 beschlossen. Um die Mitgliederbeiträge zukünftig effizienter abzuwickeln und weniger Personalressourcen dafür aufzuwenden, werden wir den Prozess der Beitragsabwicklung weiter monitoren und perspektivisch auf eine Erhöhung des Anteils der Beitragszahlungen via SEPA-Lastschriftverfahren hinarbeiten. Sofern notwendig, wird eine entsprechende Anpassung der Beitragsordnung vom Vorstand ausgearbeitet und auf der Mitgliederversammlung 2026 zur Abstimmung vorgelegt.



Wir sagen Danke

Auf dem Bild seht ihr das Kernteam des Mehrwegverbandes (ohne Nicole Seyring) zusammen mit André Pietzke als stellvertretender Vorstandsvorsitzenden und den Kolleginnen von der Umsetzungsallianz [mehrweg.einfach.machen](#). Nachfolgend ein Schlusswort vom Team des Mehrwegverbandes.

Wir sagen Danke

Wenn wir auf 2025 zurückblicken, sehen wir nicht nur Zahlen, Projekte und Veranstaltungen – wir sehen vor allem Menschen. Menschen, die mit Leidenschaft, Überzeugung und oft gegen Widerstände daran arbeiten, dass Mehrweg zur neuen Normalität wird.

Danke an
unsere
Mitglieder

Ihr seid das Herz dieses Verbandes. Mit euren innovativen Lösungen, eurem Mut zum Pioniergeist und eurer Bereitschaft, Wissen zu teilen und gemeinsam zu lernen, macht ihr den Wandel jeden Tag ein Stück greifbarer. Ob beim ersten Gemeinschaftsstand auf der BIOFACH, in den Arbeitsgruppen oder bei den zahllosen Gesprächen untereinander – ihr zeigt, was entsteht, wenn wir zusammenarbeiten statt gegeneinander.

Danke an
unsere
Partner &
Kooperationen

An den WWF, ProjectTogether, die Deutsche Umwelthilfe, New ERA, Pro Mehrweg, den Arbeitskreis Mehrweg, die Stiftung Initiative Mehrweg und alle anderen, die mit uns gemeinsame Sache machen. Ihr habt uns Türen geöffnet, Reichweite geschenkt und gezeigt, dass die Mehrwegwende nur als gemeinsamer Kraftakt gelingen kann. Besonders danken möchten wir auch allen, die uns über The Good Ones und On Purpose mit ihrer Expertise unterstützt haben – oft ehrenamtlich, immer mit großem Engagement.

Danke an
unsere
Geschäfts-
stelle

Mathias, Nicole, Merle, Sarah und Sina: Ihr seid die unsichtbaren Architekt:innen hinter allem, was nach außen sichtbar wird. Vom ersten MEHRCE-Kick-off über die Organisation der Mitgliederversammlung bis zur Koordination unzähliger Projekte – ihr haltet die Fäden zusammen, behaltet den Überblick und sorgt dafür, dass aus Ideen Realität wird. Danke für eure Geduld, euren Einsatz und dafür, dass ihr auch in turbulenten Zeiten den Kurs haltet.

Danke an
unseren
Vorstand

André Pietzke, Monica Harting Pfeifer, Julia, André Lang-Herfurth, Can und Pierre: Ihr steuert diesen Verband ehrenamtlich durch politische Unwägbarkeiten, strategische Weichenstellungen und die täglichen Herausforderungen eines wachsenden Verbandes. Danke für eure Vision, eure Entschlossenheit und dafür, dass ihr nicht nur vorangeht, sondern auch zuhört und Raum lasst für die vielen Stimmen in unserer Community.

Wir sagen Danke

Danke an
alle
helfenden
Hände

An alle, die oft im Hintergrund wirken: an alle, die in AGs mitdenken, die Veranstaltungen mit organisieren, die ihre Netzwerke öffnen, die auf Messen für uns werben, die Artikel schreiben, die Mut zusprechen, wenn es schwierig wird. Die geschätzten 2.000 ehrenamtlichen Stunden, die 2025 in diesen Verband geflossen sind, sind mehr als eine Zahl – sie sind gelebte Überzeugung.

2025 war ein Jahr, in dem wir gemeinsam viel bewegt haben. Wir haben der etablierten Mehrwegwelt die Hand gereicht, neue Pioniere willkommen geheißen, Brücken zur Politik gebaut und mit MEHRCE einen Raum geschaffen, in dem Innovation nicht nur möglich, sondern gefördert wird. Wir haben bewiesen: Mehrweg ist wirtschaftlich tragfähig, ökologisch notwendig und gesellschaftlich gewollt.

Aber vor allem haben wir etwas geschafft, was selten geworden ist: eine Community, in der Wettbewerber zu Kollaborateuren werden, in der Wissen geteilt statt gehütet wird, in der der gemeinsame Zweck größer ist als Einzelinteressen.

Dafür danken wir euch von Herzen.

Mit herzlichen Grüßen und großer Vorfreude auf alles, was kommt,

Das Team des Mehrwegverbandes Deutschland e.V.

#mehrweg #gemeinsamwirken #mehrwegwende #danke



**MEHRWEG
VERBAND**
DEUTSCHLAND

Impressum

Mehrwegverband Deutschland e.V.

c/o André Lang-Herfurth
Moorweidenstr. 7
20148 Hamburg

hello@mehrwegverband.de
www.mehrwegverband.de
linkedin.com/company/mehrwegverband